



FESTSCHRIFT 1876-2026

Inhalt

Grußworte	4
Der Verein	10
Aktiver Einsatzdienst	16
Chronik	22
Fahrzeuge	30
Ausbildung	34
Vereinsleben	42
Statistik	44
Redaktion Festschrift	46
Impressum	47





*Dr. Markus Söder, MdL
Bayerischer Ministerpräsident*

Grußwort Ministerpräsident

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen 03. bis 07. Juni 2026

Seit 150 Jahren setzt sich die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen für das Wohl ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein. Retten, Löschen, Bergen, Schützen sind die Aufgaben, denen sie sich erfolgreich widmet. Wie alle Wehren kann sie auf den Freistaat zählen: Die Förderfestbeträge wurden für Gebäude verdoppelt sowie für Fahrzeuge und Geräte um 30 Prozent erhöht. Darüber hinaus wurden Voraussetzungen geschaffen, um Feuerwehren auch bei der Generalsanierung von Feuerwehrhäusern finanziell unterstützen zu können.

Ob es sich um einen Brand oder einen Unfall, ein Unwetter oder um eine technische Hilfeleistung handelt, die Wehr packt an, die Wehr hilft! Bei Großschäden oder Katastrophen übernimmt sie Verantwortung. Im Rahmen des First-Responder-Dienstes stellt sie medizinische Erstversorgung sicher. All das verlangt ständige Einsatzbereitschaft, fundierte Ausbildung und unermüdliches Training. Dafür Dank und Anerkennung, besonders auch für ihr tatkräftiges Engagement bei der Nachwuchsgewinnung!

Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen gibt ein Beispiel für den Wert des Ehrenamts in unserem Land. Sie sorgt für Sicherheit und Lebensqualität und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. So auch mit dem Jubiläumsfest, das mit seinem umfassenden Programm die ganze Gemeinde zusammenführt. Es bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine Gelegenheit, ihrer Wehr für den wertvollen Dienst zu danken.

Dr. Markus Söder
Bayrischer Ministerpräsident
Mitglied des Bayerischen Landtags



Joachim Herrmann, MdL
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

Grußwort Schirmherr

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen – ein stolzes Jubiläum! Dazu gratuliere ich Ihnen, liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen aufs Herzlichste. Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Feierlichkeiten übernommen.

Seit eineinhalb Jahrhunderten stehen ihre hoch engagierten Mitglieder nun schon den Bürgerinnen und Bürgern allzeit fachkundig, effektiv und mutig in allen Notlagen zur Seite. Ganz gleich, ob bei der „klassischen“ Brandbekämpfung oder den immer häufiger und komplexer werdenden Einsätzen im technischen Hilfsdienst, auf die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen ist Verlass. Sie stellt sich vorbildlich ihren verantwortungsvollen Aufgaben. Das verdient unser aller Anerkennung und Respekt.

Für Ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und professionelle Hilfe sage ich auch im Namen der gesamten Bayerischen Staatsregierung allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ein herzliches Vergelt's Gott. Gehen Sie bitte auch weiterhin mit viel Freude an Ihr Werk, damit sich die Menschen auch in Zukunft auf ihre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen verlassen

können! Dafür wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute. Kehren Sie vor allem stets gesund und wohlbehalten von Ihren Einsätzen zurück.

Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Grußwort Landrat

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen, die Eröffnung der ersten Bayreuther Festspiele im Jahr 1876 war sicherlich ein wichtiges kulturelles Ereignis. Richard Wagner hatte sich seinen Herzenswunsch erfüllt und das, was manche für ein Hirngespinnst gehalten hatten, Realität werden lassen. Die Festspiele auf dem grünen Hügel existieren bis heute und sind zu einer wichtigen Instanz geworden. Genauso verhält es sich mit den Freiwilligen Feuerwehren in Bayern. Wie vielerorts haben sich auch in Taufkirchen vor 150 Jahren Einwohner aus freien Stücken zusammengetan, um dort dem Feuer auf freiwilliger Basis die Stirn zu bieten, wo vorher der staatlich verordnete Pflichtfeuerwehrendienst versagt hat.

Sehr herzlich gratuliere ich der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen zu ihrem 150-jährigen Jubiläum. Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment der Anerkennung für eineinhalb Jahrhunderte engagierten Dienstes am Nächsten. Seit 150 Jahren setzen sich Feuerwehrkameradinnen und -kameraden freiwillig, verantwortungsbewusst und uneigennützig für die Sicherheit ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger ein.

Der hohe persönliche Einsatz der ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden bildet die Grundvoraussetzung für einen verlässlichen Feuerschutz in der Gemeinde Taufkirchen. Ihr Engagement sorgt dafür, dass Hilfe schnell und kompetent geleistet werden kann, wann immer sie gebraucht wird.

Die Technik und die Ausrüstung haben in diesen vielen Jahrzehnten bedeutende Fortschritte gemacht. Die den Freiwilligen Feuerwehren übertragenen Aufgaben, insbesondere in der technischen Hilfeleistung, sind umfassender geworden. Mein Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen zu der gemacht haben, was sie heute ist: eine gut gerüstete Wehr, die in der Lage ist, die an sie gestellten Aufgaben mit hoher Einsatzbereitschaft zu erfüllen und in der das Wort Kameradschaft nicht nur gesprochen, sondern auch gelebt wird. Ebenso wertvoll und vorbildlich ist die Arbeit in der Taufkirchner Jugendfeuerwehr. Hier erleben junge Menschen, wie sehr ihre Unterstützung gebraucht wird und wie wichtig es ist, sich freiwillig für die Gemeinschaft einzubringen,



Christoph Göbel
Landrat

Herausforderungen anzunehmen und diese Hand in Hand zu meistern.

Möge auch in Zukunft der Gedanke der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft junge Menschen aus Taufkirchen bewegen, sich für den Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Euch allen wünsche ich weiterhin ein so erfolgreiches und kameradschaftliches Wirken wie in den letzten 150 Jahren und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf. Für die Zukunft weiterhin viel Kraft, Freude und Gottes Segen getreu dem Motto: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Christoph Göbel
Landrat

Grußwort Bürgermeister

Liebe Feuerwehrfrauen, liebe Feuerwehrmänner,

es ist mir eine große Ehre, mit diesem Grußwort zu Eurem ganz besonderen Ehrentag beitragen zu dürfen.

Ihr alle tragt eine 150-jährige, großartige Tradition unserer geliebten und hochgeschätzten Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen. Sie entstand in einer Zeit, in der viele bayerische Gemeinden freiwillige Feuerwehren aufbauten, um die dicht besiedelten Ortsmitten mit ihren landwirtschaftlichen Anwesen, Scheunen und Stallungen zu schützen. Die Brandgefahr war durch offene Feuerstellen, Öllampen und hölzerne Dachstühle enorm hoch.

Damals waren die Feuerwehrleute in Steiger, Spritzen und Ordnungsmannschaften eingeteilt. Die Ausrüstung bestand aus Handdruckspritzen, Leder oder Hanfschläuchen, Leitern, Feuerhaken und Löscheimern. Alarmiert wurde über Kirchenglocken oder Hornsignale, Pferdefuhrwerke brachten Mannschaft und Gerät zum Einsatz. Seitdem hat sich viel verändert: Heute ist unsere Feuerwehr hervorragend ausgebildet und technisch bestens ausgerüstet, um ihre vielfältigen Aufgaben zu meistern.

Schon damals galt Euer Leitspruch: „Retten, Löschen, Bergen, Schützen – Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Und genau diesen Geist lebt Ihr bis heute.

Ihr leistet Herausragendes für unsere Gemeinde. Eure Tatkraft, Euer Verantwortungsbewusstsein und Eure Bereitschaft, für andere einzustehen, sind weit mehr als vorbildlich – sie sind eine Inspiration.

Im vergangenen Jahr habt Ihr 465 Einsätze bewältigt, darunter 116 Brandeinsätze und 7 First Responder Einsätze. Dabei habt Ihr ehrenamtlich 4.550 Einsatzstunden geleistet – zuzüglich unzähliger Stunden für Ausbildung, Jugendarbeit, Wartung und Organisation. Dafür gebühren Euch unsere höchste Anerkennung und unser tief empfundener Dank.

Mit Eurer Jugendfeuerwehr begeistert Ihr junge Menschen und vermittelt Werte wie Verantwortungsbewusstsein und Kameradschaft – Werte, die heute wichtiger denn je sind.



Dr. Sebastian Thoma
Erster Bürgermeister Taufkirchen

Doch Ihr seid weit mehr als eine Einsatzorganisation: Ihr seid ein Herzstück unseres gemeinschaftlichen Lebens. Eure Tage der offenen Tür und Eure legendären Sonnwendfeiern bereichern Taufkirchen Jahr für Jahr.

Ihr macht unsere Gemeinde sicherer, stärker und menschlicher.

Ich gratuliere Euch von Herzen zu diesem großartigen Jubiläum und danke Euch zutiefst für Euren Dienst.

Euer Erster Bürgermeister

Sebastian Thoma

Grußwort Vorsitzender

Liebe Festgäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,

mit großer Freude und tiefem Stolz heiße ich Sie alle herzlich Willkommen zu unserem Fest anlässlich des 150-jährigen Jubiläums unserer Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen. Einem Ereignis, das nur alle 25 Jahre in dieser Form gefeiert wird und uns einmal mehr bewusst macht, wie wertvoll und bedeutend unser ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft ist.

Als 1. Vorsitzender des Vereins erfüllt es mich mit Stolz und besonderer Dankbarkeit, dieses große Fest mitgestalten zu dürfen. Gemeinsam mit vielen engagierten Mitgliedern, sowie Unterstützerinnen und Unterstützern, begann im Jahr 2021 die Vorbereitung auf dieses außergewöhnliche Jubiläum. Am 21. September 2021 fand die erste Sitzung unseres Festausschusses statt. Ein Moment, der den offiziellen Startschuss für eine intensive, kreative und kameradschaftliche Planungsphase darstellte. Seit diesem Tag haben wir in zahlreichen Sitzungen, Gesprächen und gemeinschaftlichen Aktivitäten Ideen gesammelt, Termine koordiniert und Abläufe festgelegt. Immer mit dem Ziel, ein Fest zu gestalten, welches unserer langen Tradition und der Bedeutung unserer Feuerwehr gerecht wird.

Der Verein ist heute weit mehr als nur eine Einsatzorganisation – er ist ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Taufkirchen, getragen von der Kameradschaft, dem Zusammenhalt und dem gegenseitigen Vertrauen unter den Mitgliedern.

Auch in früheren Zeiten war der Zusammenhalt von großer Bedeutung: In einer Ära, in der die Einladung zu Übungen und Versammlungen noch über im Ort aufgestellte schwarze Bretter erfolgte und das unentschuldigte Nichterscheinen mit Strafen belegt wurde, zeigte sich bereits die Bedeutung von regelmäßiger Beteiligung und Verlässlichkeit für das Funktionieren der Feuerwehr. Diese Tradition der gegenseitigen Verantwortung und des Miteinanders spiegelt sich bis heute in unserem Vereinsleben wieder – auch wenn mittlerweile Bekanntmachungen zu Übungen oder Vereinsveranstaltungen digital über das Handy vermittelt werden.

Unsere Feuerwehr steht nicht nur im Einsatzfall „für andere ein“, sie lebt auch das Miteinander, die Ver-



Andreas Donhauser
Vorsitzender Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen

bundenheit und die gemeinsame Freude an Gemeinschaftsprojekten und Feiern. Die intensive Planungsphase dieses Jubiläumsjahres war ein wunderbares Beispiel dafür. Über viele Monate hinweg habe ich erfahren dürfen, wie stark wir als Team zusammenarbeiten, wie kreativ und engagiert viele Personen Ideen eingebracht haben und wie sehr das gemeinsame Ziel unsere Gemeinschaft gefestigt hat. Dafür möchte ich mich von ganzem Herzen bei allen Mitwirkenden bedanken. Bei unserem Festausschuss, den aktiven und passiven Mitgliedern, unseren Partnern, Sponsoren und Unterstützern.

150 Jahre – das sind 150 Jahre Dienst am Nächsten, 150 Jahre ehrenamtliches Engagement, 150 Jahre Mut, Stärke und Zusammenhalt. Dieses Jubiläum ist ein würdiger Anlass, um zurückzublicken, um zu feiern und um dankbar in die Zukunft zu schauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre unserer Festschrift, viele schöne Begegnungen beim Jubiläumsfest und uns allen ein erfolgreiches, unvergessliches Jubiläum.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'A. Donhauser'.

Andreas Donhauser
1. Vorsitzender

Grußwort Kommandant

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen – ein beeindruckendes Jubiläum, das für gelebte Tradition, unermüdlichen Einsatz und tief verwurzelte Verantwortung gegenüber unserer Gemeinschaft steht. Über Generationen hinweg haben Feuerwehrdienstleistende unsere Wehr geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist: Eine verlässliche, moderne und leistungsfähige Stütze für unsere Gemeinde.

Die Anforderungen an die Feuerwehr haben sich in den vergangenen Jahrzehnten spürbar gewandelt. Während sich die Einwohnerzahl Taufkirchens kaum verändert hat, ist das Einsatzspektrum stetig gewachsen. Die Zahl der Einsätze nimmt zu, insbesondere im Bereich der sogenannten Kleineinsätze, die heute vielfach Aufgaben umfassen, die früher selbstverständlich selbst von den Bürgern bewältigt wurden.

Mit Weitblick und Engagement wurde unsere Feuerwehr gleichzeitig konsequent weiterentwickelt. Der Fuhrpark wurde vollständig erneuert, moderne Technik eingeführt und der analoge Funk durch den sicheren Digitalfunk ersetzt. Auch die bauliche Infrastruktur wurde den heutigen Anforderungen angepasst: Mit der neuen Fahrzeughalle und der integrierten Atemschutzübungs- und Belastungsanlage wurden wichtige Grundlagen für eine zukunftsfähige Einsatzbereitschaft geschaffen. Mit unserem Nachbarn, dem Malteser Hilfsdienst, verbindet uns zudem über unsere personelle Unterstützung im Bereich First Responder eine wertvolle Partnerschaft.

Bei allem Fortschritt steht eines unverrückbar im Mittelpunkt: Die Sicherheit unserer Einsatzkräfte. Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit, dass unsere Kameradinnen und Kameraden in den vergangenen Jahren gesund von ihren Einsätzen zurückgekehrt sind. Möge dies auch in Zukunft so bleiben.

Der Blick über unsere Landesgrenzen hinaus führt uns eindringlich vor Augen, dass Frieden und Sicherheit keine Selbstverständlichkeit sind. Umso mehr wissen wir zu schätzen, in welcher geordneten Verhältnissen wir leben dürfen. Zugleich treffen wir verantwortungsvoll Vorsorge für den Ernstfall – etwa durch den Ausbau der Sirenen zur Bevölkerungswarnung oder im Bevölkerungsschutz.

Die stetig wachsenden technischen Anforderungen verlangen ein hohes Maß an Ausbildung, Übung und



Florian Schreyer
Kommandant Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen

Einsatzbereitschaft. Umso erfreulicher ist der anhaltend gute Zulauf an engagierten Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig steigen auch die organisatorischen Anforderungen, weshalb mit der Einführung eines „Einsatzleiters vom Dienst“ ein wichtiger Schritt zur Entlastung der Führungskräfte gelungen ist.

Mein besonderer Dank gilt allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern, unseren Unterstützern sowie den Familien und Partnern, deren Rückhalt und Verständnis diesen Dienst erst möglich machen. Ihr Beitrag ist von unschätzbarem Wert.

Mit Zuversicht blicken wir in die Zukunft, die neue Herausforderungen mit sich bringen wird – sei es durch Naturereignisse oder überregionale Einsätze. Ich bin überzeugt, dass die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen auch diesen Aufgaben mit Engagement, Kameradschaft und hoher Professionalität begegnen wird.

In diesem Sinne danke ich allen, die unsere Feuerwehr tragen und unterstützen, und schließe mit unserem Leitspruch:

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

A handwritten signature in blue ink that reads "F. Schreyer". The signature is stylized and fluid.

Florian Schreyer
Kommandant

DER VEREIN

Verein

Hinter jeder starken Feuerwehr steht ein ebenso starker Verein. Der Feuerwehrverein Taufkirchen bildet das gesellschaftliche und organisatorische Fundament unserer Wehr. Er fördert nicht nur die Kameradschaft und das Miteinander, sondern unterstützt aktiv die Aus- und Weiterbildung, die Jugendarbeit sowie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehr.

Ob bei der Organisation von Veranstaltungen, der Pflege von Traditionen oder der Planung eines Jubilä-

ums – der Verein ist stets mit Herzblut und Verantwortungsbewusstsein zur Stelle. Getragen wird er von engagierten Mitgliedern, die sich ehrenamtlich in der Vorstandschaft oder im Festausschuss einbringen.

In den folgenden Kapiteln stellen wir jene Menschen vor, die mit ihrem Einsatz im Hintergrund dafür sorgen, dass die Feuerwehr Taufkirchen nicht nur einsatzbereit, sondern auch lebendig, sichtbar und fest in der Gemeinde verankert ist. —

Mannschaftsfoto 2026



Vorstandschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen lebt nicht nur durch den Einsatz ihrer aktiven Mitglieder, sondern auch vom Wirken des Feuerwehrvereins. Dieser wird von einer engagierten Vorstandschaft geführt.

Die Mitglieder der Vorstandschaft verrichten ihre Aufgaben ehrenamtlich, mit großem Verantwortungsbewusstsein und viel Herzblut. Sie koordinieren Veranstaltungen, pflegen die Kameradschaft, verwalten die Vereinsmittel und vertreten die Feu-

erwehr nach außen – stets mit dem Ziel, das Feuerwehrwesen in Taufkirchen zu fördern und weiterzuentwickeln.

Gemeinsam steht die Vorstandschaft für Kontinuität, Offenheit und eine starke Verbindung zwischen Tradition und Zukunft. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen nicht nur im Einsatzdienst, sondern auch im Vereinsleben bestens aufgestellt ist. —



Eine neue Fahne für die Feuerwehr Taufkirchen?

In den letzten Jahren fanden zahlreiche Feuerwehrjubiläen statt, bei denen wir den benachbarten Feuerwehren mit unserer Teilnahme eine Ehre erwiesen. Ein fester Begleiter ist dabei traditionsgemäß stets unsere Standarte. Sie ist aus dem Jahre 1902 und wird bei nahezu jeder Veranstaltung, an der sich die Feuerwehr als Verein in Ausgehuniform beteiligt, mitgeführt. Die Standarte symbolisiert den Zusammenhalt der Wehr, ihre Geschichte und ihre Werte.

Als die Planungen für unser 150-jähriges Jubiläum im Sommer 2024 anliefen, stellte sich die Frage, ob es nicht an der Zeit für die Anschaffung einer neuen Fahne für den Verein wäre.

Auch die Beschaffung der jetzigen, "alten" Standarte ist auf ein Vereinsjubiläum zurückzuführen. So beschloss die Generalversammlung der Feuerwehr Taufkirchen im Jahr 1902: „Es ist ein 25-jähriges Jubiläum abzuhalten, bei der eine Standarte eingeweiht werden soll ...“. Aber auch die vielen Einsätze bei Vereinsaktivitäten sind an der mittlerweile 125 Jahren alten Standarte nicht spurlos vorbegegangen.

Also: Wenn nicht zum Jubiläum, wann denn dann?

Im Beirat und im Festausschuss wurde die Idee begrüßt und auch alsbald eine kleine Gruppe von Mitgliedern bestimmt, die sich um die Beschaffung kümmern sollte. Erst stand die Frage im Raum, ob es denn wieder eine Standarte werden soll, oder eine Fahne. Eine Standarte ist kleiner und hängt an einem Ausleger, wodurch das Stoffelement stets von beiden Seiten vollständig zu sehen ist. Eine Fahne ist höher und größer, das Stoffelement hängt direkt an der Fahnenstange, wodurch sich dieses vertikal in Falten legt. Man entschied sich letztlich für die Beschaffung einer Fahne. Deren Höhe sollte sich an den Ausführungen der Fahnen unserer anderen Ortsvereine orientieren. Doch das war erst der Beginn von einer Menge an zu treffenden Entscheidungen.

Die in Frage kommenden Hersteller klärten uns über den Aufbau des Stoffelements einer jeden Vereinsfahne auf. Die Ortsseite enthält Symbole und Motive unseres Ortes. Wir haben uns hier für die auch namensgebende Taufkirche St. Johannes der Täufer als Hauptsymbol, sowie das Bayerische Staatswappen und das Ortswappen entschieden. Der Vereinsname, das Gründungsjahr, sowie das Jahr der Segnung der Fahne runden die Ortsseite ab. Die zweite Seite, die so genannte Vereinsseite soll Symbole und Motive



Fahnenpate Thilo Hoffmann (mittig), flankiert von den Vorständen sowie der neuen Fahne (links) und alten Standarte (rechts), mit den jeweiligen Fahnenbegleitern

des Vereins enthalten. Das Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Heiligen Florian als Schutzpatron der Feuerwehr, der mit dem bekannten Leitspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ein Haus beschützt.

Doch welches Gebäude sollte auf unserer Fahne abgebildet werden? Sollte die Kirche ein zweites Mal auf der Fahne erscheinen? Oder etwa unser jetziges Gerätehaus? Beides schien uns nicht passend. Es sollte ein Gebäude sein, das auf den ersten Blick nichts mit der Feuerwehr zu tun hatte. Für diejenigen mit historischem Hintergrundwissen zur Kommune schien diese Entscheidung nahelegend zu sein: Das als „Altes Rathaus“ bekannte Gebäude diene seit dessen Errichtung in den Jahren 1892 bis 1971 unter anderem als Feuerwehrhaus. Daher wurde auch die damalige Ansicht mit den zwei großen Toren an der Südseite des Gebäudes für das Motiv auf der Fahne ausgewählt.

Bis alle Details, wie Schriftart, Ornamente, Symbole und die Farben ausgewählt waren verging Monat um Monat. Auch die Fertigungszeit für ein solches Meisterstück der Handwerkskunst ist nicht zu unterschätzen.



unsere Standarte mit Fahnenbegleitung
Lukas Sonntag, Andreas Rasera, Mato Papic
(v.l.nr.)



unsere neue Fahne mit Fahnenbegleitung
Florian Gottmann, Eric de Lima, Magnus Ließ (v.l.nr.)

Alles in Allem freut es uns daher um so mehr, dass unsere neue Fahne pünktlich fertig gestellt und abgeholt werden konnte und als fester Bestandteil unserer künftigen Vereinstätigkeit auch auf unserem Gruppenfoto für die Festschrift abgelichtet wurde.

Ein weiterer Grund zur Freude war, dass auch die Überlegungen hinsichtlich der Finanzierung des Prachtstücks positiv beschieden wurden. Unser aktives Mitglied Thilo Hoffmann erklärte sich auf-

grund seiner jahrzentelangen, innigen und lebenswegprägenden Beziehung zur Feuerwehr dazu bereit, die kompletten Kosten der Fahne zu übernehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem neuen Fahnenpaten Thilo für diese großzügige Spende!

Ein weiterer Dank gilt der Kunststickerei Eibl GmbH für die kompetente Beratung und die gute und zuverlässige Zusammenarbeit. —



Vorderseite der neuen Fahne (Vereinsseite)



Rückseite der neuen Fahne (Ortsseite)

Festausschuss

Ein Jubiläum wie das 150-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen ist ein besonderer Meilenstein – und ein Fest dieser Größenordnung braucht vorausschauende Planung, Kreativität und viele helfende Hände. Genau dafür wurde der Festausschuss ins Leben gerufen.

Mit großem Engagement, Organisationstalent und viel Liebe zum Detail hat der Festausschuss ein abwechslungsreiches und unvergessliches Festprogramm auf die Beine gestellt. Ziel war es, Tradition und Moderne zu verbinden, die Feuerwehr erlebbar zu machen und der gesamten Bevölkerung ein Fest zu bieten, das lange in Erinnerung bleibt.

Der Festausschuss hat mit viel Herzblut dafür gesorgt, dass dieses Jubiläum nicht nur ein Rückblick auf 150 Jahre Feuerwehrgeschichte, sondern ein lebendiges Fest für die ganze Gemeinde ist – mit Musik, Gemeinschaft, Emotionen und einem starken Zeichen für das Ehrenamt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Festausschusses sowie an die zahlreichen Helferinnen und Helfer im Hintergrund – ohne euch wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. —

Die Vorbereitung unseres 150-jährigen Jubiläums war nur durch die hervorragende Zusammenarbeit vieler engagierter Menschen möglich. Ein Fest dieser Größenordnung entsteht nicht von heute auf morgen – es lebt von Zusammenhalt, Verlässlichkeit und großem persönlichen Einsatz. Über die vergangenen Jahre hinweg haben zahlreiche Helferinnen und Helfer mit viel Herzblut zum Gelingen beigetragen. Dafür gilt dem gesamten Festausschuss mein aufrichtiger und herzlicher Dank.

Florian Büchlmeir – Vorsitzender Festausschuss

Florian Büchlmeir	Vorsitzender Festausschuss und Organisation Festsonntag
Jürgen Glabow	stellv. Vorsitzender Festausschuss & Feuerwehrverein, verantwortlich für Verkehrsrechtliche Sicherheit
Andreas Donhauser	Vorsitzender Feuerwehrverein und verantwortlich für Genehmigungen & Sicherheitskonzept
Maximilian Öckler	Kassier
Andreas Huber	stellv. Kassier
Andreas Schwab	Schriftführer
Christina Nicolay	stellv. Schriftführerin
Florian Schreyer	Kommandant und verantwortlich für Festzelt/-wirt
Jochen Schendel	stellv. Kommandant
Konrad Kaminski	verantwortlich für neue Fahne, Gottesdienst und Festsonntag
Lukas Sonntag	verantwortlich für Logistik
Robert Schmidhammer	verantwortlich für Feuerwehraktionstag
Alexander Lindbüchl	verantwortlich für Social Media
Stefan Lechner	verantwortlich für Festschrift und Gottesdienst
Julius Ammereller	verantwortlich für politische Gäste und Programmpunkte Donnerstag
Dieter Weber	verantwortlich für Festwirt und Organisation Pferde und Kutschen
Hansi Hinterholzer	Beisitzer
Joey Zühlke und Markus Zischka	Jugendwarte
Markus Gabsteiger	verantwortlich für Technik



Festausschuss

Das Jubiläumsprogramm im Überblick:

Mittwoch, 03. Juni 2026

Auftakt und Bieranstich mit den Ludwig Thoma Musikanten – ein geselliger Abend bei freiem Eintritt

Donnerstag, 04. Juni 2026

Familienspaß und Live-Musik mit dem legendären Ochsen- vs.-Kamelrennen sowie der Band Wuidara Pistols

Freitag, 05. Juni 2026

Konzertabend mit DeSchoWieda und Special Guest OIMARA – bayerischer Sound und Festivalstimmung
Eintritt mit Ticket

Samstag, 06. Juni 2026

Aktionstag rund um die Feuerwehr mit Vorführungen und Fahrzeugausstellung
abends Kabarett-Highlight mit Martina Schwarzmann
Eintritt mit Ticket

Sonntag, 07. Juni 2026

Festsonntag mit Tradition:
Weißwurstfrühstück, Gottesdienst, Fahnenweihe und großer Festumzug
anschließend gemütlicher Ausklang im Festzelt



Für die Jubiläumswerbung wurden zahlreiche Werbeartikel produziert, darunter Sonnenbrillen, Kugelschreiber, Feuerzeuge, Taschen, Jutebeutel, Plüschbären, Barbecher, Bierdeckel, Bälle, Fahrzeugaufkleber sowie Bauzaunbanner.

Zusätzlich wurden Zeitungsanzeigen geschaltet und über unsere Social-Media-Kanäle informiert.

Als besonderes Highlight entstand ein eigenes Sticker-Sammelalbum mit Bildern der meisten unserer Mitglieder, sämtlicher Fahrzeuge und weiterer Feuerwehrspezifischer Aufnahmen.

oben rechts: Werbeartikel und Sammelalbum

rechts: Festprogramm und Bandveranstaltungen auf Social Media

Bilder unten: Werbung im Ort – mit selbstgebauten Strohhallenfiguren



AKTIVER EINSATZDIENST

Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen ist eine moderne, leistungsstarke und vielseitig aufgestellte Stützpunktfeuerwehr im Landkreis München. Mit über 500 Einsätzen pro Jahr – darunter Brände, technische Hilfeleistungen, Gefahrguteinsätze und Unwetterlagen – ist sie ein unverzichtbarer Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr.

Der Einsatzdienst wird ausschließlich von ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden getragen, die rund um die Uhr bereitstehen, um im Notfall schnell und professionell Hilfe zu leisten. Die Alarmierung erfolgt über die Feuerwehreinsatzzentrale des Landkreises München, in der Regel per Funkmeldeempfänger im Rahmen der sogenannten stillen Alarmierung.

Um diesen vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden, finden regelmäßig Monats-, Einsatz-, Atemschutz- und Maschinistenübungen statt. Hinzu kommen spezielle Schulungen, etwa zu Unfallverhütungsvorschriften oder für Kran- und Staplerbetrieb. Ergänzt wird das Ausbildungsangebot durch die Modulare Truppausbildung MTA sowie weiter-

Die Bilder auf dieser Doppelseite zeigen verschiedene Situationen aus dem aktiven Einsatzdienst.



führende Lehrgänge auf Land-
kreis- und Landesebene.

Die Feuerwehr Taufkirchen ver-
fügt über einen modernen Fuhr-
park mit Spezialfahrzeugen und
Abrollbehältern, die eine flexible
und effektive Einsatzbewältigung
ermöglichen – auch im Rahmen
der überörtlichen Hilfeleistung.

Der aktive Einsatzdienst ist das
Herzstück der Feuerwehr. Er wird
getragen von Menschen, die be-
reit sind, ihre Freizeit für die Si-
cherheit anderer einzusetzen.
Dieses Engagement verdient
höchsten Respekt und große An-
erkennung. —

**Das Einsatzspektrum ist
breit gefächert und umfasst
unter anderem:**

- Brandeinsätze in Wohn-
und Industriegebäuden
- Verkehrsunfälle mit ein-
geklemmten Personen
- Unwettereinsätze bei
Sturm, Starkregen oder
Hochwasser
- Gefahrgut- und
ABC-Einsätze
- Tierrettungen, Woh-
nungsöffnungen und
Sicherheitswachen



Kommandantur

Die Kommandantur ist das Herz der operativen Feuerwehrarbeit. Sie trägt die Verantwortung für die Leistungsfähigkeit der aktiven Mannschaft, dazu zählt deren Ausbildung und Einsatzbereitschaft sowie die Organisation des aktiven Dienstes. Damit leistet

die Kommandantur einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit in Taufkirchen und Umgebung.

Mit Erfahrung, Fachwissen und Führungsstärke sorgt sie dafür, dass die Feuerwehr Taufkirchen auch künftig professionell und modern aufgestellt ist und somit jederzeit einsatzbereit bleibt. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem die Koordination des Übungs- und Ausbildungsbetriebs, die Begleitung von Beschaffungen, die Vertretung der Feuerwehr in Gremien sowie die Führung der Einsatzkräfte im Ernstfall – oft unter schwierigen Rahmenbedingungen wie hohem Zeitdruck und großer Verantwortung.

Dabei versteht sich die Kommandantur nicht nur als Führung,

sondern auch als Vorbild: für Kameradschaft, Engagement und das gemeinsame Ziel, Menschen in Not schnell und kompetent zu helfen.

Als Bindeglied zwischen Feuerwehr, Gemeinde und Kreisbrandinspektion vertritt der Kommandant die Belange der Feuerwehr nach außen und fördert den kameradschaftlichen Zusammenhalt innerhalb der Wehr. Gerade im Rückblick auf 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen wird deutlich, dass dieses Amt neben Fachwissen und Führungsstärke vor allem eines erfordert: ehrenamtliches Engagement, Verantwortungsbewusstsein und große Verbundenheit mit der eigenen Feuerwehr und der Gemeinde. —



Kommandanten der Feuerwehr Taufkirchen:
Florian Schreyer, Jochen Schendel v. l. n. r.

Anzeige

**MANITOU**
HANDLING YOUR WORLD

TELESKOPLADER

FÜR JEDEN EINSATZ DIE PASSENDE MASCHINE



MT 625 H



MT 625 E

Tragkräfte von 2,5 t

Hubhöhen von 5,85 m

EDER
STAPLER

Moorweg 5 • 83104 Tuntenhausen • Tel. 0 8067 / 181 727
E-Mail: verkauf@eder-stapler.de • www.eder-stapler.de
Weitere Standorte: Garching, Derching, Tuntenhausen

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr ist der erste Schritt in eine spannende und sinnstiftende Gemeinschaft und zugleich das Fundament für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen. Bereits ab dem 12. Lebensjahr können Mädchen und Jungen Teil der Feuerwehr Taufkirchen werden. So gelingt es, junge Menschen früh für das Ehrenamt zu begeistern, wichtige Werte zu vermitteln und den Grundstein für eine spätere aktive Laufbahn zu legen.

Jeden Dienstagabend finden abwechslungsreiche Jugendübungen statt, bei denen die Jugendlichen praxisnah und altersgerecht an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt werden. In aufeinander aufbauenden Ausbildungseinheiten lernen sie unter anderem den klassischen Löschaufbau sowie den sicheren Umgang mit Schläuchen, Strahlrohren und Funkgeräten. Ergänzt wird die Ausbildung durch Grundlagen der technischen Hilfeleistung, Maßnahmen der Ersten Hilfe sowie Themen wie Umwelt- und Brandschutz. Im Mittelpunkt steht dabei stets das sichere Arbeiten im Team.

Die Jugendarbeit orientiert sich an den bewährten Grundsätzen der Jugendfeuerwehr Bayern. Neben feuerwehrtechnischem Wissen stehen insbesondere soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusst-

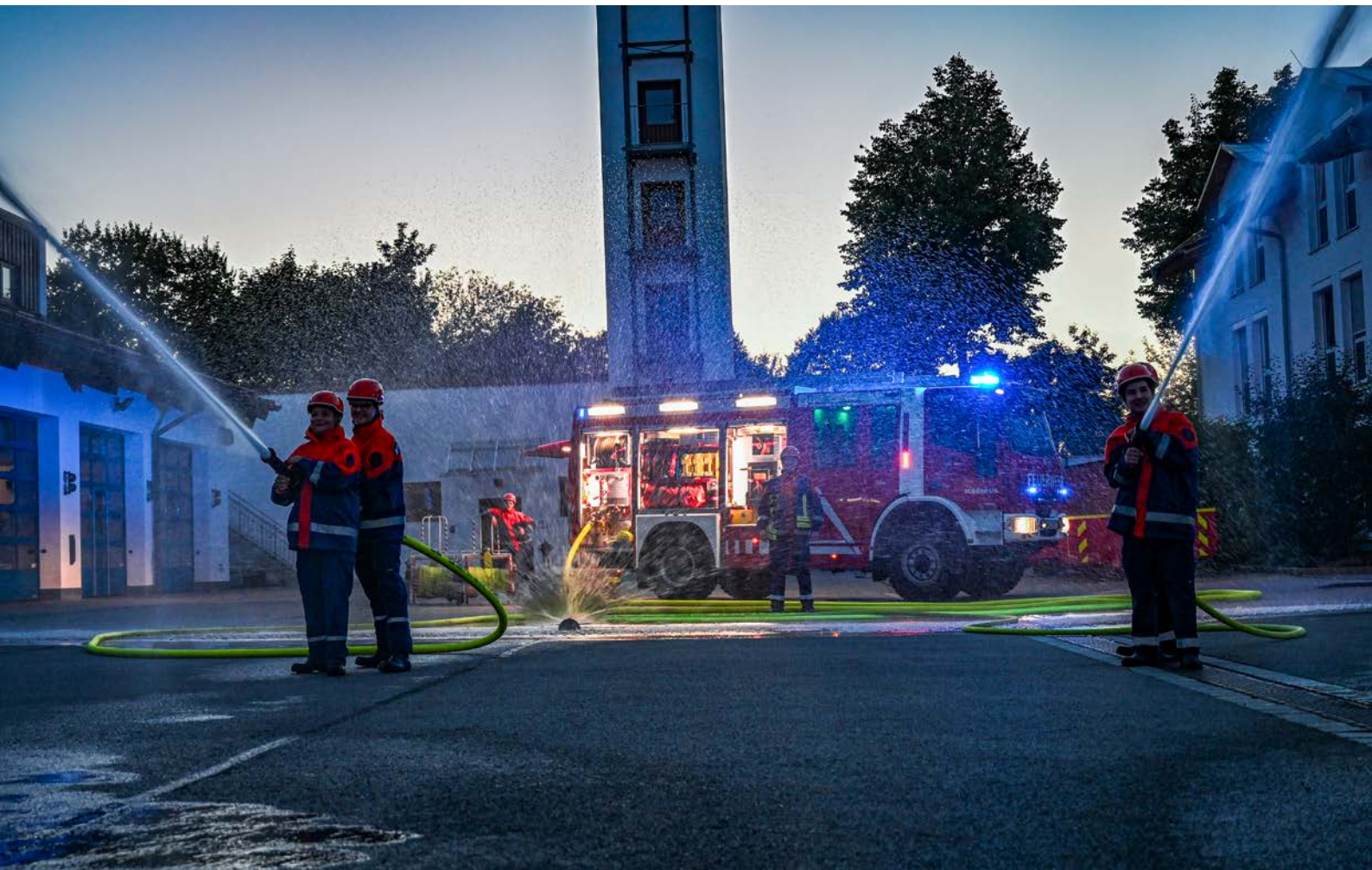
sein, Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft im Fokus. Die Jugendlichen lernen früh, füreinander einzustehen, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Als Beleg ihres erlernten Wissens und Könnens haben die Mitglieder der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit, an verschiedenen Prüfungen teilzunehmen:

Wissenstest des bayerischen Innenministeriums (12 – 18 Jahre)

Theoretische Prüfung mit wechselnden Themenbereichen, z. B. Fahrzeugkunde, Verhalten bei Notfällen, Schläuche und Armaturen, Organisation der Feuerwehr, Jugendschutz, Brennen und Löschen, Persönliche Schutzausrüstung, Dienstkleidung, Unfallverhütung.

Stufen des Wissenstests:

- Bronze (Stufe 1)
- Silber (Stufe 2)
- Gold (Stufe 3)





Bayerische Jugendleistungsprüfung (14–18 Jahre)

Neben einer theoretischen Prüfung ist hier auch ein Praxisteil zu absolvieren. Dieser besteht aus:

Einzelübungen:

- Anlegen eines Mastwurfs
- Befestigen einer Feuerwehreine an einem Strahlrohr mit Schlauch
- Anlegen eines Brustbundes (Rettungsknoten)
- Auswerfen eines doppelt gerollten C-Schlauchs innerhalb eines seitlich begrenzten Feldes
- Zielwurf mit einer Feuerwehreine

Truppübungen:

- Kuppeln von zwei Saugschläuchen
- Ankuppeln eines C-Strahlrohrs an einen C-Schlauch
- Zielspritzen mit der Kübelspritze
- Erkennen und Zuordnen von Gerätschaften
- Aufbau einer 90m langen C-Leitung



Abzeichen der Jugendleistungsprüfung



Doch die Jugendfeuerwehr ist weit mehr als reine Ausbildung, denn natürlich darf auch der Spaß nicht zu kurz kommen. Regelmäßige Gruppenstunden mit gemeinsamen Aktivitäten wie Spieleabende, Kicker-Turniere, Grillen, gemeinsames Plätzchenbacken und sogar auch Ausflüge in den Europa-Park nach



2004 die erste Jugendgruppe der Feuerwehr Taufkirchen



oben: Jugendgruppe 2013

rechts: Jugendgruppe 2026

Rust, zum Bowling, Schwimmen oder zur Kartbahn sorgen nicht nur für Abwechslung und bleibende Erinnerungen, sie fördern auch den Zusammenhalt und die Kameradschaft.

Ein besonderes Highlight ist der eigene Jugendraum im Feuerwehrhaus. Ausgestattet mit Kicker, Billardtisch, gemütlichen Couchen und Spielekonsole bietet er Raum zum Entspannen, Austauschen und einfach zum „Jugendlicher sein“.

Im Jahr 2024 konnte die Jugendfeuerwehr Taufkirchen auf ihr 20-jähriges Bestehen zurückblicken: Zwei Jahrzehnte engagierte Nachwuchsarbeit, geprägt von Teamgeist, Kameradschaft und Verantwortung. Im Laufe dieser zwei Dekaden hat sich die Jugendfeuerwehr Taufkirchen zu weit mehr als einem Instrument der Vorbereitung auf den aktiven Dienst entwickelt. Sie ist ein Ort für Freundschaft, Verantwortung, gelebte Gemeinschaft und persönliche Entfaltung. Wer hier mitmacht, lernt fürs Leben. Viele aktive Feuerwehrdienstleistende von heute haben hier ihre ersten Schritte gemacht – ein überzeugender Beleg für den nachhaltigen Erfolg dieser wichtigen Arbeit. —



Die Geschichte der Feuerwehr Taufkirchen

Die Anfänge

Der Feuerschutz in Taufkirchen geht weit über die offizielle Gründung zurück. Bereits 1818 bestimmte das königliche Edikt zur Gemeindebildung in Bayern, dass die Ortspolizei – der Gemeindevorsteher – für den Feuerschutz zuständig war. Er musste eine ausreichend ausgebildete Löschmannschaft mit den nötigen Geräten bereitstellen. Schon damals engagierten sich die Dorfbewohner gegenseitig, um Menschen und Vieh bei Bränden zu retten. Für Ruhe und Sicherheit sorgte ein Nachtwächter, der im Ernstfall Alarm schlug.

Ein tragisches Beispiel aus dieser Zeit ist der Großbrand in Bergham am 21. Dezember 1824, der Thomasnacht, bei dem neun Anwesen niederbrannten und eine Bäuerin mit ihrem Kind ums Leben kam.

1868 wurde der Landesfeuerwehrverband in Freising gegründet und Ludwig Jung, zweiter Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr München, übernahm die Organisation des bayerischen Feuerwehrwesens. Mit der Gründung einer Unterstützungskasse im Jahr 1873 wurde der Zusammenschluss der Feuerwehren weiter gefördert. Die Feuerwehr Taufkirchen trat im Juli 1876 dem Verband bei und gilt damit als zweitältester Verein im Ort.

Gründung und frühe Jahre

Die älteste, erhaltene Mitgliederliste ist datiert auf Juni 1876, aus ihr gehen die Gründungsmitglieder hervor. Fast die gesamte männliche Bevölkerung – Bauern, Wirte, Lehrer, Zimmerleute, Krämer und Dienstknechte – meldete sich freiwillig zum Dienst. Protokolle über das Vereinsleben existieren seit dem 28. Mai 1893 fast lückenlos.

Schon in den frühen Jahren prägte die Feuerwehr das gesellschaftliche Leben in Taufkirchen. Wer unentschuldigt bei Übungen fehlte, musste eine Geldstrafe zahlen und bei wiederholtem Fernbleiben wurde man zur Pflichtfeuerwehr überstellt. 1902 folgte die Einweihung der Standarte durch die Patenwehr Oberhaching, zu Ehren von Prinzregent Luitpold. 1926 wurde beschlossen, für verstorbene Kameraden eine Trauermusik-Sammlung durchzuführen.

Zwischen den Weltkriegen

Die Inflation in den 1920er Jahren beeinflusste auch die Vereinskasse: Der Mitgliedsbeitrag stieg von 50 Pfennig im Jahr 1920 auf fünf Mark im Jahr 1930. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahr 1933 kam es zu politischen Eingriffen in die Vereins-

Tag des Eintritts				Der Mitglieder			Tag des Austritts			
Nr.	Jahr	Monat	Tag	Name	Stand	Wohnung	Jahr	Monat	Tag	
1.	1876	Juni	27	Carl v. Swertling	Güldenstücken	Postfach 174				
2.	"	"	"	Georg Meißner	Gemeindefeld	Postfach 174				
3.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
4.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
5.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
6.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
7.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
8.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
9.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
10.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
11.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
12.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
13.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
14.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
15.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				
16.	"	"	"	Johann Gumpert	Lehrer	Postfach 174				

Mitgliederliste aus 1876

führung. Während des Zweiten Weltkriegs waren viele Feuerwehrleute beim Militär; die verbliebenen älteren Jahrgänge und Jugendlichen mussten den Feuerwehrdienst leisten. Ab 1944 wurde Taufkirchen auch in den Münchner Luftschutz und die Münchner Brandbekämpfung eingebunden. Die Luftangriffe der Alliierten forderten auch in Taufkirchen Opfer.

Nachkriegszeit und 70er Jahre

Die Nachkriegsjahre stellten auch die Feuerwehr Taufkirchen vor große Herausforderungen. Am 1. Mai 1945 zogen amerikanische Truppen in Taufkirchen ein und markierten damit das Ende des Zweiten Weltkriegs für die Gemeinde. Der Feuerwehrbetrieb musste sich unter den Bedingungen der Besatzungszeit neu ordnen. Bereits 1946 kam es auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung des Landkreises München zu personellen Veränderungen, bei denen mehrere Kameraden von ihren Funktionen entbunden wurden.

Bis Ende des Jahres 1949 bestand in Taufkirchen eine sogenannte Pflichtfeuerwehr, da die personelle Situation und die Rahmenbedingungen den regulären freiwilligen Dienst noch nicht in vollem Umfang zuließen. Erst mit der schrittweisen Normalisierung der Verhältnisse konnte der Feuerwehrdienst wieder auf eine stabile Grundlage gestellt werden.

Um 1950 begann für die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen eine Phase des vorsichtigen, aber stetigen Wiederaufbaus. Mit maßgeblicher Unterstützung durch die Gemeinde wurde die Ausrüstung nach und nach verbessert. Gleichzeitig wuchsen die Aufgaben der Feuerwehr kontinuierlich: Der technische Fortschritt, die bauliche Entwicklung des Ortes und der zunehmende Verkehr stellten neue Anforderungen an Mannschaft und Material. Aus einer kleinen Einheit mit einfachster Ausstattung entwickelte sich über die Jahre eine leistungsfähige Einsatzmannschaft, die zunehmend auch zur technischen Hilfeleistungen hinzugezogen wurde.

Ein bedeutender Schritt war die Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs auf Opel-Blitz-Fahrgestell im Jahr 1956. Die dazugehörige Tragkraftspritze blieb bemerkenswerterweise bis zum Jahr 2000 im Einsatz und steht sinnbildlich für die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der damaligen Technik. 1959 erhielt die Feuerwehr das erste Atemschutzgerät mit Pressluftflaschen, ein weiteres folgte 1961 – ein Mei-

lenstein für die Sicherheit der Einsatzkräfte und die Einsatzmöglichkeiten bei Bränden.

Mit dem Wachstum der Gemeinde stieß der Opel Blitz jedoch zunehmend an seine Grenzen. 1967 wurde deshalb ein Mannschaftswagen in Dienst genommen. Die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde verzögerte zunächst die Beschaffung eines dringend benötigten Tanklöschfahrzeugs, doch 1971 konnte schließlich ein entscheidender Schritt nach vorne gemacht werden: Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen weihte ein Tanklöschfahrzeug der Marke Magirus sowie einen Pulverlöschanhänger ein.



Opel Blitz, 1956

Der sprunghafte Bevölkerungsanstieg in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren machte sich auch in der Zahl der Einsätze deutlich bemerkbar. Mit dem Umzug in das neue Feuerwehrhaus an der Tölzer Straße wurde den gestiegenen Anforderungen Rechnung getragen. Ein weiterer Meilenstein folgte am 1. Dezember 1971 mit der Einstellung des ersten hauptamtlichen Gerätewarts, der fortan für die Pflege, Wartung und Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen und Gerätschaften verantwortlich war.

In den folgenden Jahren wuchs der Fahrzeugpark der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen kontinuierlich weiter. Diese Entwicklung mündete schließlich auch in der Stationierung der ersten Drehleiter in Taufkirchen – ein sichtbares Zeichen dafür, dass sich die Wehr von einer Nachkriegsorganisation hin zu einer modernen, leistungsfähigen Feuerwehr entwickelt hatte und gut gerüstet in die kommenden Jahrzehnte ging.



Abholung unseres ersten Tanklöschfahrzeuges (TLF) 1971 in Ulm.

Ein besonderer Höhepunkt in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen war das 100-jährige Gründungsfest im Jahr 1976. Mit einem großen Festzelt, einem abwechslungsreichen Festprogramm und zahlreichen Gästen aus der Gemeinde sowie befreundeten Feuerwehren wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert. Unterhaltungsabende sorgten für gesellige Stunden und eine hervorragende Stimmung. Der feierliche Festgottesdienst sowie ein eindrucksvoller Festumzug rundeten das Jubiläumswochenende ab, das bei strahlendem Sonnenschein stattfand und allen Beteiligten noch lange in Erinnerung blieb.

Die späten 70er, 80er und 90er Jahre

Seit dem Ende der 1970er Jahre begann für die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen eine Phase des spürbaren Wandels. Gesellschaftliche Veränderungen, weiterwachsende Bevölkerungszahlen, steigendes Verkehrsaufkommen und neue technische Risiken führten dazu, dass sich auch das Selbstverständnis der Feuerwehr weiterentwickelte: weg von der klassischen Brandbekämpfung hin zu einer modernen Hilfeleistungsorganisation.

In den 1980er Jahren setzte eine kontinuierliche Modernisierung ein. Das Einsatzspektrum erweiterte sich deutlich und umfasste nun neben Brandeinsätzen zunehmend Verkehrsunfälle, technische Hilfeleistungen, Unwetterlagen, Personensuchen sowie erste Einsätze mit Gefahrstoffen. Diese Entwicklung stellte neue Anforderungen an Personal, Ausrüstung und Organisation.

Parallel dazu wurde auch die Ausbildung grundlegend neu strukturiert. In Anlehnung an die landesweit etablierten Konzepte erfolgte die Einführung einer einheitlichen Grundausbildung mit Truppmann- und später Truppführerausbildung. Ergänzend dazu wurden spezialisierte Lehrgänge, etwa für Atemschutzgeräteträger und Maschinisten, im Rahmen der Kreisausbildung durchgeführt. Damit wurde die fachliche Qualifikation der aktiven Mannschaft nachhaltig gestärkt und auf ein zeitgemäßes Niveau gehoben.

Die 1990er Jahre waren schließlich geprägt von weiterer Professionalisierung und wachsender Einsatzdichte. Neue Fahrzeuge, moderne Ausrüstung und verbesserte Einsatzkonzepte hielten Einzug in den Feuerwehralltag. Gleichzeitig blieb der kameradschaftliche Zusammenhalt ein tragendes Fundament

der Wehr – ein Wert, der trotz aller technischen Entwicklungen stets als unerlässliche Basis unserer Tätigkeit blieb.

Ein sichtbarer Höhepunkt dieses Zeitraums war das 125-jährige Gründungsfest im Jahr 2001, das eindrucksvoll zeigte, wie sehr die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen in der Gemeinde verwurzelt ist. Es verband Rückblick und Ausblick und unterstrich die erfolgreiche Entwicklung von einer historischen Ortsfeuerwehr hin zu einer leistungsfähigen, modernen Freiwilligen Feuerwehr.



Einzug der Vereine zum 125-jährigen Gründungsfest

Die 2000er Jahre bis heute

Mit dem Beginn der 2000er Jahre setzte sich der bereits eingeschlagene Weg der Professionalisierung konsequent fort.

Ein zentraler Schwerpunkt dieser Entwicklung lag auf der Aus- und Fortbildung. Die Ausbildung der Einsatzkräfte wurde kontinuierlich weiterentwickelt und an aktuelle Standards angepasst. Einen entscheidenden Meilenstein stellte die Einführung der Modulen Truppausbildung MTA im Jahr 2016 dar. In enger Zusammenarbeit mit den Feuerwehren Unterhaching, Ottobrunn, Neubiberg und Unterbiberg wurde ein einheitliches, modernes Ausbildungskonzept umgesetzt, das eine fundierte und praxisnahe Qualifikation aller Einsatzkräfte für den aktiven Feuerwehrdienst sicherstellt.

Ein besonderer Baustein der Zukunftssicherung ist die Jugendfeuerwehr Taufkirchen, die im Jahr 2004 gegründet wurde. Sie hat sich seither zu einer tragenden Säule der Nachwuchsarbeit entwickelt. Im Jahr 2024 konnte die Jugendfeuerwehr ihr 20-jähri-

ges Bestehen feiern – ein eindrucksvoller Beleg für nachhaltige Jugendarbeit und das große Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder. Viele ehemalige Jugendfeuerwehrmitglieder sind heute fester Bestandteil der aktiven Einsatzmannschaft.

Parallel zur Ausbildung wurde auch der Fuhrpark kontinuierlich modernisiert. Neue Löschfahrzeuge, Spezialfahrzeuge für die technische Hilfeleistung sowie zeitgemäße Ausrüstung und moderne Kommunikations- und Führungstechnik erweiterten die Einsatzmöglichkeiten erheblich. Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung hielten Einzug in den Feuerwehrdienst: Digitale Funktechnik, elektronische Einsatzdokumentation, moderne Alarmierungs- und Informationssysteme sowie computergestützte Fahrzeug- und Geräteverwaltung tragen heute maßgeblich zu einer schnellen, sicheren und effizienten Einsatzabwicklung bei.

Die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Gerätschaften wird durch hauptamtliche Gerätewarte gewährleistet, die für Wartung, Pflege und Instandhaltung verantwortlich sind. Damit wird sichergestellt, dass die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen rund um die Uhr zuverlässig und auf dem neuesten technischen Stand einsatzbereit ist.

Trotz aller technischen und organisatorischen Veränderungen blieb das Vereinsleben stets ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Veranstaltungen wie das Sonnwendfeuer, der Tag der offenen Tür, das Fischessen am Karfreitag, die Weihnachtsfeiern sowie die regelmäßige Teilnahme an kirchlichen und kommunalen Festen unterstreichen die enge Verbundenheit der Feuerwehr mit der Bevölkerung und machen sie zu einem festen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Taufkirchen.

Die Vorbereitungen auf das 150-jährige Jubiläum im Jahr 2026 stehen sinnbildlich für diese Verwurzelung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sie zeigen eindrucksvoll den hohen Stellenwert der Feuerwehr in der Gemeinde und würdigen Generationen von Feuerwehrangehörigen, die sich ehrenamtlich für die Sicherheit ihrer Mitmenschen eingesetzt haben.

Trotz aller Veränderungen gilt dabei eines unverändert: Kameradschaft, Hilfsbereitschaft und der freiwillige Einsatz für den Nächsten bilden heute – wie auch vor 150 Jahren – das Fundament der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen. —



1990 Verkehrsunfall



1991 Einsatz auf der Autobahn



2005 Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) im Einsatz



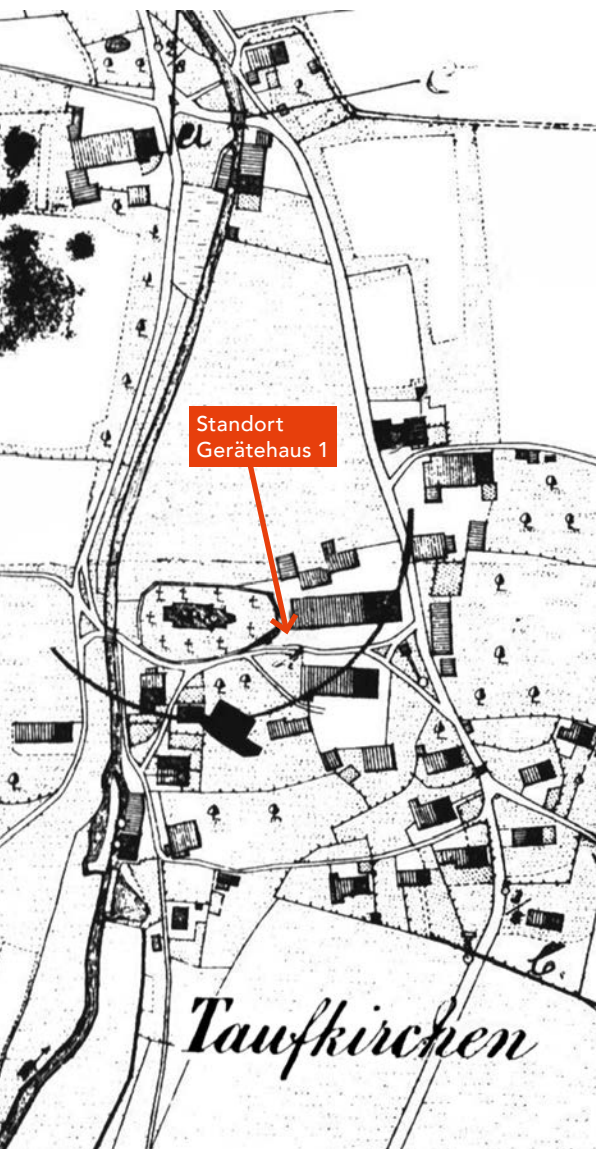
2006 Drehleiter (DLK) im Einsatz

Geschichte der Gerätehäuser in Taufkirchen

Die Feuerwehr Taufkirchen hat im Laufe ihrer 150-jährigen Geschichte mehrere Standorte bezogen, die aufgrund der wachsenden Bevölkerung den veränderten Anforderungen an Einsatzbereitschaft und Technik gerecht werden mussten

Gerätehaus Nr. 1 Der erste Feuerwehrschuppen 1878

Das erste Feuerwehrhaus war eher ein einfacher Schuppen und stand direkt an der Friedhofsmauer. Eine Inspektionsniederschrift aus dem Jahr 1878 bestätigt diesen Standort. Der Spritzenfahrer- und Feuerreiterdienst lag damals in den Händen des Wirts vom nahegelegenen Gasthaus „Trenner“.



Gerätehaus Nr. 2 Feuerwehr- und Schulhaus 1892–1971

1892 wurde an der Tölzer Straße/ Hohenbrunner Weg ein neues Gebäude errichtet, das sowohl als Feuerwehrhaus als auch als Schulhaus diente. Darin war auch die Wohnung des Hilfslehrers untergebracht. Im Laufe der Jahre erfolgten mehrere Umbauten. Bis 1971 erfüllte das Haus seine Funktion als Feuerwehrstandort. Außerdem beherbergte es bis 1974 die Gemeindeverwaltung.



Gerätehaus Nr. 2

zwischen den Jahren 1970 und 1972 von rund 1.600 auf 8.500 Personen wuchs.

Gerätehaus Nr. 3 Neubau an der Tölzer Straße 1972

Am 19. März 1972 konnte Kommandant Josef Büchlmeir sen. das neue Gerätehaus an der Tölzer Straße 10 einweihen. Der Bau mit fünf Ausfahrten, Nebenträumen, Schlauchturm, Kommandoraum und Wohngebäude mit drei Wohnungen war notwendig geworden, da die Einwohnerzahl

Hier wurden vier Großfahrzeuge untergebracht: Tanklöschfahrzeug TLF, Löschgruppenfahrzeug LF16, Drehleiter DLK 23/12 und Rüstwagen RW2. Die Feuerwehr bewältigte damals 36 Einsätze im Jahr bei einer Bevölkerung von ca. 8.500 Einwohnern. Zudem wurde die Stelle des ersten hauptamtlichen Gerätewarts geschaffen.



oben: Gerätehaus Nr. 3

links: Lageplan Gerätehaus Nr. 1

Gerätehaus Nr. 4 Erweiterungsbau 1992

Durch das weitere starke Wachstum der Gemeinde auf etwa 15.500 Einwohner wurde 1988 ein Erweiterungsbau südlich des Gerätehauses geplant. Nach intensiver Planung konnte der Bau am 19. September 1992 an Kommandant Anton Ortler zu seiner endgültigen Zweckbestimmung übergeben werden.

Der Erweiterungsbau umfasst elf Ausfahrten, Sozialräume, Büroflächen, Werkstätten sowie einen neuen Schlauchturm und Kommandoraum. Die Trennung der Anfahrtszone der Privat-PKWs von den Feuerwehrausfahrten brachte einen erheblichen Sicher-

heitsgewinn. Zu dieser Zeit waren zwei hauptamtliche Gerätewarte beschäftigt, und die Feuerwehr absolvierte 1992 insgesamt 342 Einsätze.

Gerätehaus Nr. 5 Ersatzneubau 2006-heute

Aufgrund von Bauschäden beschloss die Gemeinde 2006 den vollständigen Abriss des alten Gebäudes Gerätehaus Nr. 3 und den Neubau eines modernen Feuerwehrhauses. Eine Generalsanierung war aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar.

Das neue Gebäude bietet heute optimale Voraussetzungen für

den steigenden Bedarf der Feuerwehr. Es beherbergt die beiden Wechselladerfahrzeuge und die zugehörigen Abrollbehälter, eine Werkstatthalle, Waschhalle, Lagerhalle, fünf Ausfahrten, ein Dachgeschoss für die Atemschutzkriechstrecke sowie eine Netzersatzanlage für Stromausfälle. Das Wohngebäude umfasst fünf Gemeindewohnungen. Eine erneute Unterkellerung wurde aufgrund der Baugegebenheiten nicht umgesetzt.

Seit 1972 ist die Tölzer Straße 10 der zentrale Standort der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen und bietet eine moderne, sichere und funktionale Basis für alle Einsätze und Ausbildungen. —



Erweiterungsbau 1992

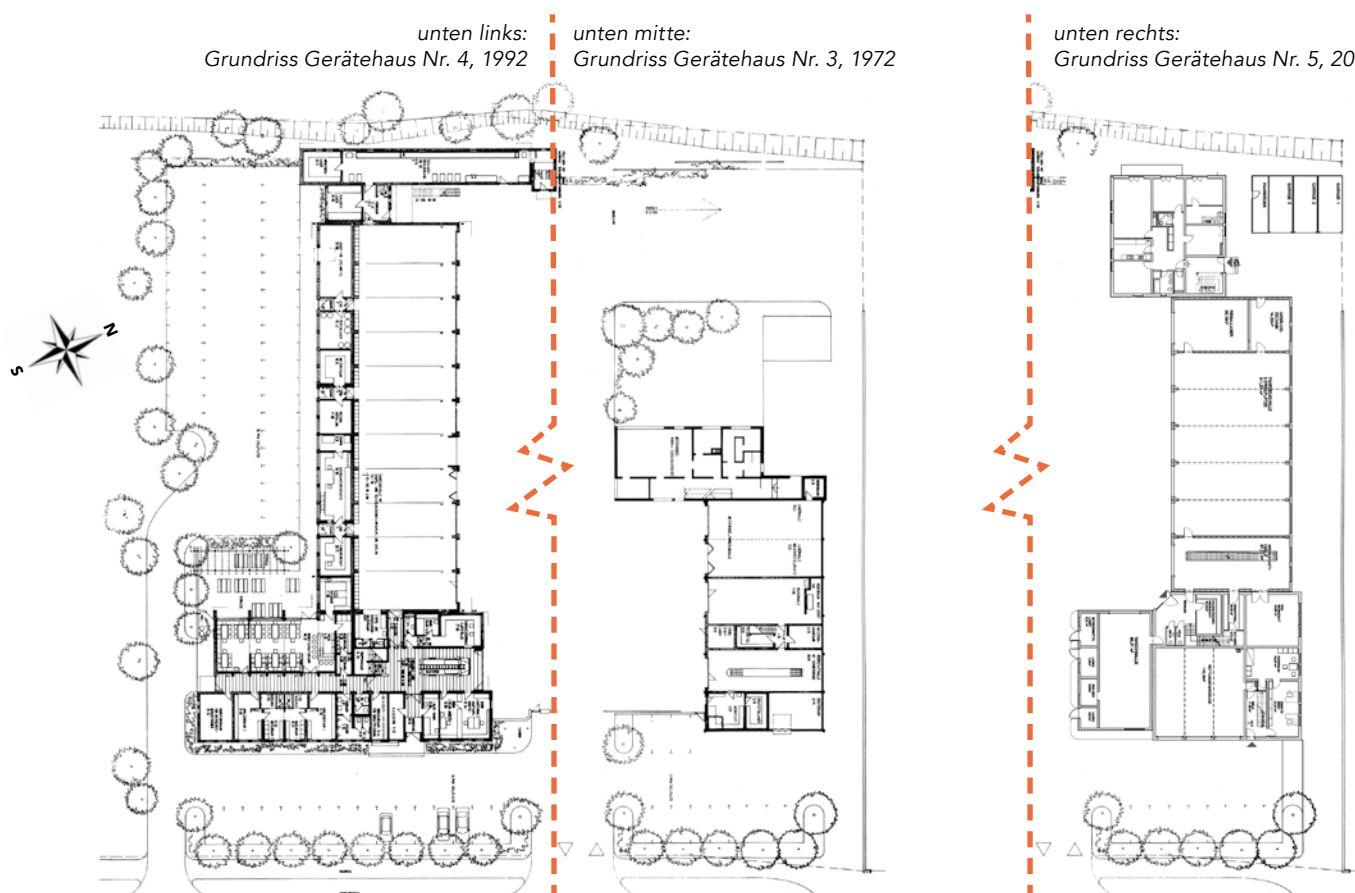


Gerätehaus heute

unten links:
Grundriss Gerätehaus Nr. 4, 1992

unten mitte:
Grundriss Gerätehaus Nr. 3, 1972

unten rechts:
Grundriss Gerätehaus Nr. 5, 2006



Die Führung der Feuerwehr

Kommandanten

1876 – 1880	Meißner Georg	1933 – 1934	Riedmeier Simon	1988 – 2005	Ortler Anton
1880 – 1884	Gamperl Johann	1934 – 1939	Rank Josef	2005 – 2011	Beck Fritz
1884 – 1893	Meißner Georg	1940 – 1942	Geisenhof Josef	2011 – 2023	Huber Michael
1893 – 1912	Gamperl Kaspar	1942 – 1946	Hofbauer Peter	2023 – heute	Schreyer Florian
1912 – 1916	Riedmeier Johann	1946 – 1951	Ammann Leonhard		
1916 – 1918	Bach Xaver	1951 – 1952	Hofbauer Peter		
1918 – 1922	Riedmeier Johann	1952 – 1956	Hofbauer Josef		
1922 – 1933	Maier Johann	1956 – 1988	Büchlmeir Josef		

Vorsitzende

1876 – 1881	von Fröhlich Karl	1930 – 1949	nicht besetzt	2007 – 2013	Jahrstorfer Harald
1881 – 1884	Hofberger Karl	1950 – 1959	Glas Peter	2013 – 2015	Weber Heinz
1884 – 1893	Suttner Johann	1959 – 1983	Hofbauer Peter	2015 – 2019	Stelz Wolfgang
1893 – 1922	Hofberger Korbinian	1983 – 1989	Müller Manfred	2019 – 2023	Neuhaus Günter
1922 – 1929	Huber Josef	1989 – 2004	Dr. Pürckhauer Volker	2023 – heute	Donhauser Andreas
1929 – 1930	Bach Xaver	2004 – 2007	Augustin Peter		

Jugendwarte

2004	Schosser Georg	2007 – 2016	Lechner Stefan	2021 – 2025	Sander Reiner
2004 – 2007	Meyer Stefan	2016 – 2021	Dopfer Sebastian	2025 – heute	Zühlke Joey

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder

Büchlmeir Josef	Kaminski Kurt	Rank Josef
Geisenhof Josef	Klip Horst	Dr. Riedle Walter
Heinzler Anton	Lechner Bernhard	Riedmeier Martin
Hofbauer Peter	Müller Manfred	

Ehrenkommandanten

Beck Fritz	Huber Michael
Büchlmeir Josef	Ortler Anton

Ehrenvorstände

Hofbauer Peter
Dr. Pürckhauer Volker

In stillem Gedenken

In Ehrfurcht und dankbarer Verbundenheit gedenken wir all jener Kameradinnen und Kameraden, die uns im Laufe der 150-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen vorausgegangen sind.

Mit ihrem Einsatz, ihrer Treue und ihrem Pflichtbewusstsein haben sie das Fundament gelegt, auf dem unsere heutige Gemeinschaft steht. Ihr Wirken bleibt unvergessen – in Erinnerungen, in Geschichten und im Geist unserer Wehr.

Besonders gedenken wir auch der im Dienst verunglückten, gefallenen und vermissten Feuerwehrangehörigen. Ihr Opfer mahnt uns zur Verantwortung und erinnert uns an den Wert von Zusammenhalt, Mut und Menschlichkeit.

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.“

Möge ihr Andenken stets in Ehren gehalten werden.



FAHRZEUGE

Seit 150 Jahren steht unsere Feuerwehr für Sicherheit, Verlässlichkeit und schnelle Hilfe. Was früher mit Handdruckspritze und Pferdegespann begann, ist heute eine hochspezialisierte Organisation mit moderner Technik und einer leistungsfähigen Fahrzeugflotte.

Die Anzahl und Art unserer Einsatzfahrzeuge ist dabei kein Zufall und schon gar kein Luxus. Grundlage ist die kommunale Bedarfsplanung, wie sie in Bayern gesetzlich vorgesehen ist. Sie berücksichtigt unter anderem die Einwohnerzahl, die geografische Ausdehnung des Einsatzgebietes, Verkehrswege, Industrie- und Gewerbebetriebe, besondere Gefahrenpunkte sowie die Hilfsfristen, die im Ernstfall einzuhalten sind.

Jedes Fahrzeug erfüllt dabei eine klar definierte Aufgabe: Vom Löschfahrzeug für den Brandeinsatz über Sonderfahrzeuge für technische Hilfeleistungen bis hin zu Einheiten für Unwetter, Gefahrgut oder die Unterstützung des Rettungsdienstes. Nur durch diese Spezialisierung ist es möglich, schnell, effizient und sicher Hilfe zu leisten – rund um die Uhr und ehrenamtlich.

Unsere Fahrzeugausstattung ist somit Ausdruck von Verantwortung gegenüber der Bevölkerung und ein Beweis dafür, dass die Feuerwehr auch nach 150 Jahren bestens auf die Herausforderungen der heutigen Zeit vorbereitet ist – getreu dem zentralen Leitspruch der Feuerwehren:

Retten. Löschen. Bergen. Schützen.

Einsatzfahrzeuge:



Florian Taufkirchen 10/1 – Kommandowagen KdoW

Funktion: Führungsfahrzeug der Kommandanten für Einsatzleitung und Koordination

Beladung: Funk- und Kommunikationstechnik, Kartenmaterial, Führungsunterlagen, Beleuchtungsgeräte, Dokumentationsmittel, Drohne



Florian Taufkirchen 11/1 – Mehrzweckfahrzeug MZF

Funktion: Transportfahrzeug für Mannschaft, Material und kleine Geräte

Beladung: Ausrüstung für Einsatzleitung und Logistik, Beleuchtungsgeräte, Verkehrsabsicherung



Florian Taufkirchen 14/1 – Mannschaftstransporter MTW

Funktion: Funktion: Transport von Einsatzkräften

Beladung: Sitzplätze für 8 Personen, Funkgerät, Sicherheitsausrüstung, kleine Gerätschaften

Florian Taufkirchen 23/1 – Tanklöschfahrzeug TLF 4000

Funktion: Brandbekämpfung und Wasserversorgung

Beladung: 5000 l Wasser, 500 l Schaummittel, Strahlrohre, Löschmonitor, Leitern, Vegetationsbranddrucksäcke



Florian Taufkirchen 30/1 – Drehleiter mit Korb DLA K 23-12

Funktion: Personenrettung aus Höhen, Brandbekämpfung von oben

Beladung: Rettungskorb, tragbare Leitern, Löschgeräte für den erhöhten Zugriff, Werkzeug zur Rettung aus Tiefen, Gerätesatz Absturzsicherung



Florian Taufkirchen 36/1 – Wechselladerfahrzeug WLF

Funktion: Transport von Abrollbehältern

Beladung: Aufnahme von Abrollbehältern mit Sonderbeladung, z. B. Logistik, Schlauch oder Sondereinsätze



Florian Taufkirchen 36/2 – Wechselladerfahrzeug mit Kran WLF-Kran

Funktion: Transport schwerer Abrollbehälter und Einsatz von Kranarbeiten

Beladung: Kranarm, Aufnahme von Abrollbehältern, Geräte für Hebe- und Ladeeinsätze



Florian Taufkirchen 40/1 – Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20

Funktion: Kombination aus Lösch- und Hilfeleistungseinheit

Beladung: Löschwasser, Schaummittel, hydraulische Rettungsgeräte, Atemschutzgeräte, Standardausrüstung für Brände und Verkehrsunfälle



Florian Taufkirchen 41/1 – Löschgruppenfahrzeug LF 20

Funktion: Brandbekämpfung mit Mannschaftstransport

Beladung: Löschwasser, Schaummittel, Tragkraftspritze, Leitern, Strahlrohre, Chemikalienschutzanzüge und Dekontaminationsstation





Florian Taufkirchen 50/1 – Versorgungsfahrzeug V-Pkw

Funktion: Versorgung und Logistik bei Einsätzen;
u.a. mit Wechselmodulen: Großraumlüfter, Unwetter- und Vegetationsbrandmodule

Beladung: Beleuchtung, Absperrmaterial, kleinere Gerätschaften



Florian Taufkirchen 61/1 – Rüstwagen RW

Funktion: Technische Hilfeleistung bei Unfällen und Schadenslagen.

Beladung: Hydraulische Rettungsgeräte, Hebekissen, Werkzeug, Stromerzeuger, Beleuchtung, Rettungstragen, Sanitätsausrüstung



Florian Taufkirchen 65/1 – Kleinalarmfahrzeug KLAF

Funktion: Schnelle Erstversorgung kleinerer Einsätze, Transport von Mannschaft und Material

Beladung: Erste-Hilfe-Ausrüstung, Verkehrsabsicherung, Handwerkzeug, kleine Löschgeräte

Abrollbehälter:



AB Elektro Abrollbehälter Elektro

Funktion: Bereitstellung von Strom und Beleuchtung an Einsatzstellen

Beladung: Stromerzeuger, Kabel, Beleuchtungsmittel, Zubehör für Elektroversorgung



AB Sonderlöschmittel AB-SLM

Funktion: Brandbekämpfung mit speziellen Löschmitteln

Beladung: Schaum, Pulver, spezielle Löschmittel für Industrie- und Sonderbrände

AB Schlauch/Wasser AB-SW

Funktion: Bereitstellung von Löschwasser und Schläuchen

Beladung: 2,5 km Schlauchmaterial, Armaturen, Verteiler, Pumpe für Wasserförderung auf langen Schlauchstrecken, 5.500 l Wasser



AB Logistik AB-Logistik

Funktion: Transport und Bereitstellung von Materialien und Geräten

Beladung: Geräte, Verkehrsabsicherungsmaterial, Auf- und Abbauhilfen, Werkzeuge



AB Schuttmulde AB-Mulde

Funktion: Bergung und Abtransport von Schutt und Trümmern

Beladung: Mulde für Schutt, Sandsäcke, Räumgeräte, Werkzeuge



Weitere Sonderfahrzeuge:



Schlauchboot

Wasserrettung und kleinere Hochwassereinsätze

Verkehrssicherungsanhänger VSA

Absicherung von Einsatzstellen im Straßenverkehr



Gabelstapler

Hebe- und Ladearbeiten bei Logistik oder Gerätehandling

Kehrmaschine

Unterstützung bei Säuberungsarbeiten nach Unfällen oder Schadenslagen



AUSBILDUNG

Alarmierung

Die Feuerwehr Taufkirchen greift bei der Alarmierung ihrer Einsatzkräfte auf das Mittel der sogenannten „stillen Alarmierung“ zurück. Für diese Art der Mobilmachung der Einsatzkräfte hat jedes aktive Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen einen Funkmeldeempfänger FMS, oder auch Piepser genannt, immer bei sich.



Funkmeldeempfänger

Im Einsatzfall werden diese Empfänger durch die Leitstelle ausgelöst. In Taufkirchen bekommen die aktiven Feuerwehrangehörigen zusätzlich zur Alarmierung mit dem Funkmeldeempfänger auch noch eine Push Nachricht über eine App direkt auf das Handy.

Die aktiven Feuerwehrangehörigen sind in verschiedene Gruppen unterteilt, so kann je nach Meldebild gezielt eine bestimmte Mannschaftsstärke alarmiert werden.

Die Sirenen in Taufkirchen werden nur noch selten zur Mobilisierung der Einsatzkräfte genutzt, vielmehr dienen sie mittlerweile primär dem Bevölkerungsschutz, um vor Gefahren zu warnen. Die Funktionalität wird dennoch regelmäßig getestet: Jeden ersten Samstag im Monat findet um ca. 11:45 Uhr eine Sirenenprobe statt.



Sirene

Moderne Aufgaben und Ausbildung der Feuerwehr Taufkirchen

Längst beschränken sich die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen nicht mehr auf die klassische Brandbekämpfung. Heute umfasst das Einsatzspektrum ein breites Feld an technischen Hilfeleistungen – von Verkehrsunfällen über Personen- und Tierrettungen bis hin zu Einsätzen bei Naturkatastrophen und dem Umgang mit gefährlichen Stoffen. Auch Sicherheitswachen bei kulturellen und sportlichen Veranstaltungen gehören zum Tätigkeitsfeld einer modernen Feuerwehr.

Mit diesem gewachsenen Aufgabenumfang sind auch die Anforderungen an die Feuerwehrdienstleistenden deutlich gestiegen. Es reicht längst nicht mehr aus, einen Löschangriff sicher aufzubauen. Vielmehr ist der fachgerechte und verantwortungsvolle Umgang mit einer Vielzahl moderner, teils hochkomplexer, technischer Geräte erforderlich.

Der Aus- und Fortbildung kommt daher innerhalb der Feuerwehr eine zentrale Bedeutung zu. In Taufkirchen beginnt dieser Weg bereits früh: Schon ab dem 12. Lebensjahr können Jugendliche in der Jugendfeuerwehr erste Einblicke in die Aufgaben und Werte der Feuerwehr gewinnen.

Mit Vollendung des 16. Lebensjahres kann im Landkreis München zudem die Modulare Truppausbildung MTA begonnen werden. Sie bildet die grundlegende Basisausbildung für alle weiteren Aufbau- und Speziallehrgänge. Nach erfolgreichem Abschluss der theoretischen und praktischen Prüfungen gelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als einsatzfähig.

Ab diesem Zeitpunkt dürfen die jungen Feuerwehranwärterinnen und -anwärter aktiv am Einsatzdienst teilnehmen. In dieser Phase lernen sie die Funktionsweise und sichere Handhabung der Geräte sowie deren Anordnung auf den verschiedenen Einsatzfahrzeugen kennen.

Doch damit endet die Ausbildung keineswegs. Zahlreiche weiterführende Lehrgänge auf Landkreis-

ebene sowie an den staatlichen Feuerwehrschulen ermöglichen eine kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung und Spezialisierung – angepasst an die vielfältigen Anforderungen des modernen Feuerwehrdienstes.

Für die ständige Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge und Gerätschaften sorgen in Taufkirchen drei hauptamtliche Gerätewarte.

Modulare Truppausbildung

Die Modulare Truppausbildung MTA ist die grundlegende Ausbildung für alle Feuerwehrdienstleistenden in Bayern und bildet die Basis für den aktiven Einsatzdienst. Sie ersetzt die frühere Truppmann- und Truppführerausbildung und vermittelt praxisnah das notwendige Wissen und die Fertigkeiten, die im Feuerwehralltag erforderlich sind.

In der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen wird die Modulare Truppausbildung im Ausbildungsverbund mit den Feuerwehren Unterhaching, Ottobrunn und Neubiberg durchgeführt. Diese enge Zusammenarbeit ermöglicht eine qualitativ hochwertige Ausbildung, den Austausch zwischen den Wehren sowie eine effiziente Nutzung von Ausbildern, Geräten und Übungsobjekten.

Die Ausbildung gliedert sich in mehrere aufeinander aufbauende Abschnitte:

Basismodul

Im Basismodul werden die grundlegenden Kenntnisse für den Feuerwehrdienst vermittelt. Dazu zählen unter anderem:

- rechtliche Grundlagen und Pflichten im Feuerwehrdienst
- persönliche Schutzausrüstung und Unfallverhütung
- Gerätekunde und Fahrzeugtechnik
- Grundlagen der Brandbekämpfung
- Grundlagen der Technischen Hilfeleistung
- Erste Hilfe sowie Verhalten im Einsatz

Das Basismodul schließt mit einer theoretischen und praktischen Zwischenprüfung ab.

Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen

Übungs- und Ausbildungsdienst

Nach dem Basismodul vertiefen die Feuerwehranwärterinnen und -anwärter ihr Wissen im regelmäßigen Übungsdienst innerhalb der eigenen Feuerwehr und im Verbund. Dabei werden die erlernten Inhalte gefestigt und in einsatznahen Übungen angewendet.

Abschluss der Ausbildung

Die Modulare Truppausbildung endet mit einer theoretischen und praktischen Abschlussprüfung. Mit dem erfolgreichen Abschluss sind die Feuerwehrdienstleistenden vollständig für den aktiven Einsatzdienst qualifiziert und können als Truppführer eingesetzt werden. Gleichzeitig ist die MTA-Ausbildung Voraussetzung für weiterführende Lehrgänge und Spezialisierungen innerhalb der Feuerwehr.

Die Modulare Truppausbildung stellt sicher, dass alle Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen auf einem einheitlich hohen Niveau ausgebildet werden. Sie bildet die Basis für einen sicheren, verantwortungsvollen und professionellen Feuerwehrdienst und ermöglicht insbesondere den nahtlosen Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Einsatzdienst.

Praktische Abschlussprüfung der MTA



Sonderausbildungen – Spezialwissen für besondere Einsätze

Neben der grundlegenden Ausbildung bietet die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen zahlreiche Möglichkeiten zur fachlichen Spezialisierung. Viele Einsatzlagen erfordern vertieftes Wissen und besondere Fertigkeiten, die in weiterführenden Lehrgängen auf Landkreisebene – etwa im Ausbildungszentrum in Haar – sowie an den staatlichen Feuerwehrschulen vermittelt werden.

Zu den wichtigsten Sonderausbildungen zählen unter anderem:

- Technische Hilfeleistung
- Strahlenschutz
- Atemschutzgeräteträger
- Träger von Chemikalienschutzanzügen CSA

Eine zentrale Rolle im Einsatzdienst nehmen Atemschutzgeräteträger ein. Mit Hilfe eines Pressluftatmers können sie auch in Bereichen mit starker Rauchentwicklung oder giftigen Gasen vordringen und dort lebensrettende Maßnahmen durchführen. Gerade bei Brandeinsätzen und Gefahrgutszenarien ist diese Qualifikation unverzichtbar.

Ergänzend dazu werden CSA-Träger speziell für Einsätze mit gefährlichen Stoffen ausgebildet. Der Chemikalienschutzanzug ermöglicht Arbeiten unter Vollschutz, etwa bei Leckagen von Gefahrguttransporten oder Industrieunfällen. Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert neben körperlicher Fitness ein hohes Maß an Konzentration, Disziplin und Teamarbeit.

Ebenso unverzichtbar sind die Maschinisten der Feuerwehr. Sie sind für das Fahren der Einsatzfahrzeuge, deren Bedienung und den sicheren Betrieb der technischen Ausrüstung verantwortlich. Sie stellen sicher, dass Pumpen, Aggregate sowie weitere Geräte im Einsatz zuverlässig funktionieren und optimal eingesetzt werden können.

Darüber hinaus bedarf es gut ausgebildeter Führungskräfte, die in kritischen Situationen den Überblick behalten und ihre Mannschaft sicher führen. In speziellen Lehrgängen werden daher ausgebildet:

- Gruppenführer, die eine Fahrzeugbesatzung mit bis zu acht Einsatzkräften führen,
- Zugführer, die mehrere Gruppen zu einem schlagkräftigen Löschzug zusammenführen,
- sowie Kommandanten, die als Leiter der Feuerwehr die Gesamtverantwortung tragen.

Diese Sonderausbildungen sind ein wesentlicher Bestandteil der stetigen Einsatzbereitschaft und hohen Professionalität der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen – zudem ein eindrucksvoller Beleg für das Engagement und die stetige Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte.

Atemschutzausbildung in der Atemschutz- Übungsanlage

Feuerwehrleute müssen sich bei Bränden häufig vor Atemgiften schützen. Um dieser Anforderung nachzukommen ist es notwendig, dass viele von uns die Zusatzausbildung zum Tragen von Atemschutzgeräten absolvieren. Voraussetzung dafür ist neben einem sich über mehrere Wochen erstreckenden Lehrgang in Theorie und Praxis auch die persönliche Eignung, welche regelmäßig durch eine arbeitsmedizinische Untersuchung nachgewiesen werden muss. Zusätzlich ist ein jährlicher Nachweis der körperlichen Leistungsfähigkeit erforderlich, um die geltenden Vorschriften zu erfüllen.

Die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen besitzt seit 2018 eine Übungsanlage, mithilfe derer die vorgeschriebene Belastungsübung durchgeführt werden



Arbeitsraum mit Endlosleiter, Laufband, Ergometer

kann. Diese Anlage besteht aus einem Arbeitsraum mit Endlosleiter, Laufband, Fahrradergometer und Oberkörperergometer sowie weiteren Elementen zur Gestaltung von praxisnahen Übungen:

- Orientierungsstrecke
- Industrieübungswand
- Tankübungsanlage
- Zimmer mit heißer Tür

Ein Team von etwa 15 entsprechend ausgebildeten Feuerwehrleuten bedient die Anlage und leitet Übungen an. Pro Termin werden 2 Personen für diese Tätigkeiten benötigt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren bei der Belastungsübung ein definiertes Trainingsprogramm, das an vier verschiedenen Fitnessgeräten startet. In der verdunkelten und vernebelten Orientierungsstrecke mit diversen Hindernissen wird anschließend der sichere Umgang unter schlechten Sichtverhältnissen und beengten Platzbedingungen simuliert. Durch Ton- und Lichteffekte können weitere stresserzeugende Faktoren generiert werden. Die Übung findet mit kompletter Schutzkleidung und unter angeschlossenem Atemschutzgerät statt. Alle Teilnehmenden werden dabei ständig audiovisuell beobachtet. Ebenso wird deren Herzfrequenz für die Dauer der Übung überwacht und protokolliert. Somit ist gewährleistet, dass in gesundheitsgefährdenden Situationen umgehend eingegriffen werden kann.

Seit Ende 2019 kann die Atemschutz-Übungsanlage auch von externen Feuerwehren gebucht werden. Dadurch führen regelmäßig Feuerwehren aus den Nachbargemeinden die verpflichtende Belastungsübung in unserem Haus durch. Die dabei entste-

hende Benutzungsgebühr wird von den jeweiligen Heimatgemeinden beglichen. Pro Übungstermin können dabei bis zu 14 Personen teilnehmen. Dabei stößt das Angebot der Übungsanlage auf durchwegs positive Resonanz.

Leistungsabzeichen – gelebte Ausbildung und Teamarbeit

Wie in vielen Vereinen gibt es auch bei der Feuerwehr eine besondere Form des Wettbewerbs, bei dem Können, Disziplin und Teamarbeit unter realitätsnahen Bedingungen unter Beweis gestellt werden: Die Leistungsprüfung.

Eine fundierte Ausbildung, sicheres Handeln unter Zeitdruck und das reibungslose Zusammenspiel innerhalb der Mannschaft sind zentrale Voraussetzungen für eine leistungsfähige Feuerwehr. Um diese Fähigkeiten regelmäßig zu überprüfen, zu vertiefen und sichtbar zu machen, haben sich Leistungsprüfungen seit Jahrzehnten als fester Bestandteil der Feuerwehrarbeit etabliert. Sie verbinden Ausbildung mit Motivation und zeigen eindrucksvoll, wie Theorie und Praxis ineinandergreifen.

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen nehmen die Leistungsabzeichen einen hohen Stellenwert ein und sind Ausdruck von Engagement, Disziplin und gelebtem Teamgeist.

Leistungsabzeichen Wasser – „Die Gruppe im Löscheinsatz“.

Diese Leistungsprüfung dient nicht nur der Auszeichnung, sondern vor allem der Vertiefung und Festigung feuerwehrtechnischer Grundkenntnisse. Die Prüfung wird in Gruppenstärke 1/8 – ein Gruppenführer, ein Maschinist und sieben weitere Teilnehmer – abgelegt und gliedert sich in sechs aufeinander aufbauende Stufen:



Orientierungsstrecke

Die Prüfung kann in drei Varianten durchgeführt werden:

- **Variante I:** Außenangriff mit Wasserentnahme aus einem Hydranten
- **Variante II:** Außenangriff mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer mittels Saugleitung
- **Variante III:** Innenangriff mit Atemschutz, nur mit vier ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern möglich

In Taufkirchen wird überwiegend die anspruchsvolle Variante III absolviert.

Zu Beginn der Prüfung müssen die Teilnehmer verschiedene feuerwehrtechnische Knoten korrekt und zügig vorführen. Ab der dritten Stufe kommen zusätzliche Aufgaben hinzu:

- **Stufe 3:** Gerätekunde – Erkennen und Zuordnen von Ausrüstungsgegenständen
- **Stufe 4:** Erste Hilfe – Maßnahmen bei typischen Notfallsituationen
- **Stufe 5:** Gefahrgut- und Hinweiszeichen – Erkennen und Benennen
- **Stufe 6:** Beantwortung eines feuerwehrfachlichen Fragebogens

Der praktische Teil besteht aus einem vollständigen Löschaufbau mit drei C-Rohren, bei dem Teamarbeit,

Praktische Abschlussprüfung Leistungsabzeichen Wasser



Präzision und Zeitmanagement entscheidend sind. Ergänzend wird eine Saugleitung aufgebaut und eine Trockensaugprobe durchgeführt, welche die Wasserentnahme aus offenen Gewässern simuliert.

Die Bewertung erfolgt durch drei geschulte Schiedsrichter, die sowohl die technische Ausführung als auch die Einhaltung der Zeitvorgaben beurteilen.

Die erste Leistungsprüfung in Taufkirchen wurde bereits im Jahr 1961 abgelegt. Der damalige Kreisbrandmeister Hutterer überzeugte die Feuerwehr von der Bedeutung dieser Ausbildung und begleitete die Übungen persönlich. Drei Gruppen konnten damals ihr Abzeichen bei einer feierlichen Verleihung entgegennehmen.

Ein besonderer Moment folgte 1965, als der damalige Kreisbrandinspektor Scherzl nach der Prüfung feststellte:

„Es ist für die fast kleinste Gemeinde im Landkreis München eine große Leistung, als erste Feuerwehr im Hachinger Tal eine Gruppe zu haben, die das Silberne Leistungsabzeichen bestanden hat. Die Gemeinde kann auf ihre Feuerwehr sehr stolz sein.“

Auch heute ist das Leistungsabzeichen ein fester Bestandteil der Ausbildung und Motivation in der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen – ein sichtbares Zeichen für Engagement, Können und gelebten Teamgeist.

Leistungsabzeichen Technische Hilfeleistung THL

Im jährlichen Wechsel zur Löschleistungsprüfung wird in Taufkirchen die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ THL durchgeführt. Diese praxisnahe Prüfung simuliert einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und stellt hohe Anforderungen an Technik, Taktik und Zusammenarbeit.

Auch diese Prüfung erfolgt in Gruppenstärke 1/8 und umfasst unter anderem:

- Verkehrsabsicherung der Einsatzstelle
- Erstversorgung und Betreuung der verletzten Person
- Sicherstellung des Brandschutzes
- Ausleuchtung der Einsatzstelle
- Aufbau einer Geräteablage

- Einsatz von hydraulischem Rettungsgerät Spreizer und Schneidgerät
- Durchführung einer Schutzleiterprüfung

Zu Beginn müssen Knoten sowie Gerätekunde sicher beherrscht werden. Ab der zweiten Stufe werden die Funktionen innerhalb der Gruppe – mit Ausnahme von Gruppenführer und Maschinist – ausgelöst. Ab Stufe drei kommen zusätzliche Aufgaben wie das Erkennen von Gefahrgutzeichen sowie das Beantworten von Testfragen hinzu.

Die Leistungsprüfung THL wird ebenfalls in sechs Stufen abgelegt:



Deren Durchführung und Bewertung erfolgt unter realistischen Bedingungen. Die Leistungsprüfung ist ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft im Bereich der technischen Hilfeleistung und stärkt nicht nur die fachliche Kompetenz, sondern auch das Zusammenspiel der Gruppe unter Zeitdruck – eine Fähigkeit, die im Ernstfall Leben retten kann.



Bilder der praktischen Abschlussprüfung Leistungsabzeichen THL



Brandschutzerziehung – Frühe Sensibilisierung für Gefahren.

Die Brandschutzerziehung ist ein essenzieller präventiver Ansatz, um Kinder mit den Gefahren von Feuer vertraut zu machen und ihnen das richtige Verhalten im Ernstfall beizubringen. Sie dient dazu, Brände zu verhindern, Panik zu vermeiden und im Notfall Leben zu retten.

Die Inhalte werden in Kindergärten und Schulen spielerisch an das Alter angepasst vermittelt. Begleitend hierzu unterstützt die Feuerwehr Taufkirchen hinsichtlich der praxisrelevanten Themen der Brandschutzerziehung, insbesondere in Form von Besuchen von Kindergartengruppen und Schulklassen im Gerätehaus. Auch Fahrzeugausstellungen mit aufklärenden Gesprächen und weiteren Aktivitäten für die kleinen Taufkirchnerinnen und Taufkirchner und auch deren Eltern gehören zu unserem Tätigkeitsbereich.

Die Brandschutzerziehung beinhaltet unter anderem:

- **Feuer: Freund oder Feind?** Unterscheidung zwischen kontrolliertem Feuer (Kerze, Kamin) und gefährlichem Feuer (Brand).

- **Gefahrenquellen erkennen:** Kennenlernen von Materialien, die leicht brennen (Papier, Stoffe, Plastik) und solchen, die nicht brennen (Stein, Metall).

- **Umgang mit Zündmitteln:** Vermitteln der hierbei zu beachtenden Regeln.

- **Verhalten im Brandfall:**

- Ruhe bewahren.
- Schnelle, aber geordnete Flucht.
- Türen schließen, um Rauchübertragung zu verhindern.
- Kein Verstecken unter den Bett oder im Schrank.
- Kein Mitnehmen von Gegenständen.

- **Rauchmelder:** Die Bedeutung von Rauchmeldern als lebensrettende Frühwarnung.

- **Notruf absetzen:** Die Notrufnummer „112“ kennen und sich trauen, einen Notruf abzusetzen; Ruhe bewahren und den Ablauf eines Notrufs üben (5-W's: WER ruft an, WO ist der Notfall / wird Hilfe benötigt, WAS ist passiert, WIE VIELE Personen sind betroffen, WARTEN auf Rückfragen)

- **Die Feuerwehr:** Kennenlernen der Aufgaben der Feuerwehr und deren Schutzkleidung (auch der Atemschutzmaske).

- **Besuch bei der Feuerwehr:** Besichtigung des Gerätehauses, der Fahrzeuge und deren Ausrüstung. —



Dank an die Familien und Partner

Feuerwehrdienst bedeutet Einsatz – oft spontan, manchmal mitten in der Nacht, bei Wind und Wetter, an Wochenenden und Feiertagen. Was nach außen sichtbar ist, ist dabei nur ein Teil des Ganzen.

Denn hinter jeder Feuerwehrfrau und jedem Feuerwehrmann stehen Menschen, die mittragen, mitdenken und mitverzichten: unsere Familien, Partnerinnen und Partner.

Sie halten uns den Rücken frei, wenn der Melder geht. Sie zeigen Verständnis, wenn ein gemeinsamer Abend plötzlich endet oder ein freier Tag dem

Einsatz weicht. Sie unterstützen uns in Ausbildung, Übung und Einsatz – oft im Stillen, aber mit großer Wirkung.

Ohne diese Rückendeckung wäre vieles nicht möglich. Deshalb möchten wir an dieser Stelle von Herzen Danke sagen:

Für Geduld, für Unterstützung, für Vertrauen – und für das Verständnis, das ihr uns täglich entgegenbringt.

Ihr seid ein unverzichtbarer Teil unserer Feuerwehrfamilie.



Foto: Freepik.com

VEREINSLEBEN

Sonnwendfeuer - ein leuchtender Höhepunkt im Jahreskalender

Bereits zum 48. Mal richtete die Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen im Jahr 2025 die beliebte Sonnwendfeier aus – ein echtes Highlight im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Was einst am Gerätehaus an der Tölzer Straße begann, hat sich über die Jahre zu einem festen Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt.

Heute findet die Feier auf dem Festplatz am Köglweg statt und begeistert mit stimmungsvoller Musik, kulinarischen Schmankerln und einem weithin sichtbaren Sonnwendfeuer. Selbst bei wechselhaftem Wetter bleibt die Treue der Besucherinnen und Besucher ungebrochen – ein eindrucksvolles Zeichen für die enge Verbundenheit zwischen Feuerwehr und Bevölkerung.

Sonnwendfeier auf dem Festplatz am Köglweg

Feierlichkeiten im Ort – gelebte Gemeinschaft

Die Feuerwehr Taufkirchen ist nicht nur im Einsatzfall präsent, sondern ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in der Gemeinde. Bei kirchlichen und kommunalen Veranstaltungen übernimmt sie regelmäßig ehrenvolle Aufgaben und trägt so zum würdigen Ablauf dieser Anlässe bei.

So begleiten uniformierte Kameradinnen und Kameraden traditionell die Fronleichnamsprozession. Vier Mitglieder tragen dabei den Baldachin, den sogenannten „Himmel“, weitere sorgen für die Verkehrssicherung und einen reibungslosen Ablauf. Auch beim Volkstrauertag im November ist die Feuerwehr vertreten. Mit einer Kranzniederlegung gedenkt sie gemeinsam mit der Gemeinde den Opfern von Krieg und Gewalt – ein stilles, aber bedeutungsvolles Zeichen der Erinnerung und des Respekts.



Volkstrauertag

Fischessen – Tradition am Karfreitag

Seit 1975 lädt die Feuerwehr Taufkirchen jedes Jahr am Karfreitag zum traditionellen Fischessen ein. In geselliger Runde treffen sich aktive und ehemalige Mitglieder mit ihren Familien, um bei Steckerlfisch und guter Stimmung ein paar gemütliche Stunden miteinander zu verbringen.

Dieses kameradschaftliche Beisammensein ist ein fester Bestandteil des Vereinslebens und stärkt den Zusammenhalt über Generationen hinweg – ganz im Sinne gelebter Feuerwehrtradition.





Steckerlfisch am Karfreitag

Tag der offenen Türe – Feuerwehr zum Anfassen

Beim Tag der offenen Tür öffnet die Feuerwehr ihre Tore für alle Interessierten. Besucherinnen und Besucher erhalten dabei spannende Einblicke in Technik, Fahrzeuge und Abläufe der Feuerwehrrarbeit.

Vorfürhrungen, Mitmachaktionen und persönliche Gespräche mit den Einsatzkräften machen diesen Tag zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Nicht selten wird dabei das Interesse am aktiven Dienst oder an der Jugendfeuerwehr geweckt – und aus Neugier entsteht Engagement.

Weihnachtsfeiern – besinnlicher Jahresausklang

Zum Jahresende lädt die Feuerwehr Taufkirchen zur vorweihnachtlichen Feier ein. In festlicher Atmosphäre wird bei einem gemeinsamen Essen auf das vergangene Jahr zurückgebliekt und die Kameradschaft gepflegt.

Ein besonderes Highlight ist die Tombola der Jugendfeuerwehr, die mit liebevoll zusammengestellten Preisen für viele strahlende Gesichter sorgt. Die Weihnachtsfeier bildet einen würdigen Abschluss des Feuerwehrjahres.



Weihnachtsfeier

Fahrzeugweihen und Jubiläen

Im Laufe des Vereinsjahres nimmt die Feuerwehr Taufkirchen regelmäßig an Fahrzeugweihen, Fahnenweihen und Jubiläumsfeiern befreundeter Feuerwehren und Vereine teil. Diese Anlässe sind Ausdruck der kameradschaftlichen Verbundenheit über Gemeindegrenzen hinweg. Sie bieten Gelegenheit zum persönlichen Austausch, zur Pflege von Traditionen und zur Stärkung des Feuerwehrnetzwerks – im Landkreis München und darüber hinaus. —



Tag der offenen Tür



Fahrzeugsegnung

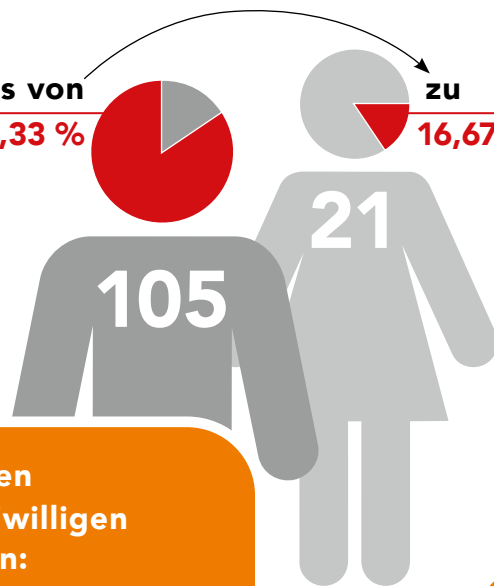
STATISTIK

Die **Feuerwehr** Taufkirchen
hat aktuell **255 Mitglieder**.

Davon **40 Gönner**
126 aktive und
89 passive Mitglieder.



In einem
Verhältnis von
83,33 % zu
16,67 %



Erste Frauen im aktiven Einsatzdienst der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen:

- 1994 Schindler Michaela
- 1995 Walter Evelin, Gruchala Kathrin
- 1996 Schmidhammer Doris, Vick Melanie
Pürckhauer Monika
- 1997 Augustin Petra, Gruchala Barbara



Einwohnerzahlen

1786

1601

1604

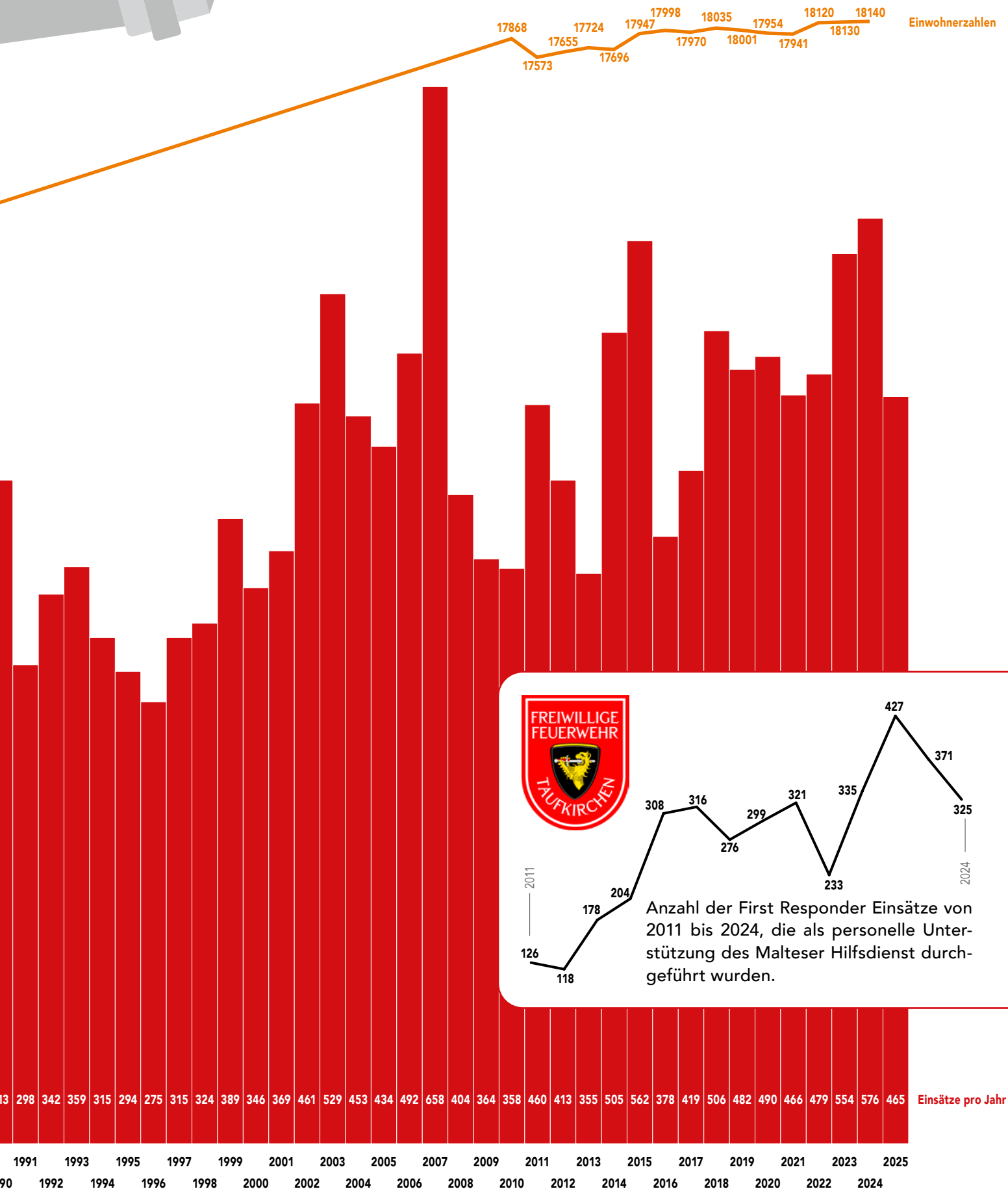
Einsätze pro Jahr



12 Einsatzfahrzeuge



Altersstruktur 2026



Redaktion Festschrift

Die Erstellung einer Festschrift zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Taufkirchen ist eine besondere Aufgabe. Sie bedeutet nicht nur Rückblick, sondern auch Wertschätzung, Dokumentation und Ausblick zugleich.

Mit viel Engagement, Liebe zum Detail und einem großen Maß an Teamarbeit hat sich das Redaktionsteam dieser Herausforderung gestellt. Historische

Quellen wurden gesichtet, Texte verfasst, Beiträge gesammelt und Erinnerungen in Wort und Bild festgehalten. Ziel war es, die Geschichte und das Wirken der Feuerwehr Taufkirchen lebendig, authentisch und für kommende Generationen nachvollziehbar zu dokumentieren.

Ein herzlicher Dank gilt der Redaktion dieser Festschrift: Stefan Lechner, Maria Hoffmann, Maximilian Löffelmeier, Alexander Lindbüchl, Oliver Herms und Adrian Poinsetot

Sie alle haben mit ihrem Einsatz dazu beigetragen, dass diese Festschrift ein lebendiges Zeugnis der Geschichte, der Kameradschaft und des Ehrenamts in Taufkirchen ist. —

Redaktion Festschrift –
v.l.n.r. Maria Hoffmann, Adrian Poinsetot,
Stefan Lechner, Oliver Herms



Anzeige



sagt laut „Servus“ mit einer großen Modenschau und anschl. Ausverkauf

große Modenschau am 08.06.2026
Festzelt am Festplatz Köglweg 99 a, 82024 Taufkirchen
Restkarten nach Verfügbarkeit an der Abendkasse erhältlich

komplett Ausverkauf ab 09.06.2026
Wir sind noch bis Ende des Jahres für Euch da!

**auf das gesamte
Sortiment
auch auf alle Lederhosen**

**Juni/Juli
30 – 50 %**
ab August komplett
50 %
ab Oktober
50 – 70 %

Sonderöffnungszeiten vom 09.–13.06. täglich 11–19 Uhr
danach gelten die regulären Öffnungszeiten Do + Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr und nach telef. Vereinbarung

Bleibt auf dem Laufenden unter: [instagram.com/anitas_trachtenkammerl](https://www.instagram.com/anitas_trachtenkammerl)
Siebenbürgener Str. 9 • 82024 Taufkirchen • ☎ 089/612 76 56 • www.anitas-trachtenkammerl.de





Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen, Tölzer Straße 10, 82024 Taufkirchen, Tel.: 089/ 612 39 89, www.fftaufkirchen.de |
Redaktion: Stefan Lechner, Freiwillige Feuerwehr Taufkirchen |
Layout: Adrian Poinsonot | Druck: BLUEPRINT AG, Lindberghstraße 17, 80939 München | Auflage: 9.500 Exemplare | Wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

150 Jahre
Feuerwehr Taufkirchen
Festwoche
03.-07. Juni 2026

Retten. Löschen. Bergen. Schützen.